Rheinische Volkszeitung

Telegramm.Abreffe: Bolkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Rebaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ansnahme ber Com- und Feiertoge, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 30; Fweig-Appebitionen in Oestrich (Otto Erienne), Markiftraße 9 und Cliville (B. Fabisg), Gde Gutenberg- und Taunusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 67 == 1915

Regelmäßige Frei-Bellagen: Biğentliğ einmel: Bierfeiriges "Religibles Sonningsblatt". Sweimel jagriiğifCommen.Bimerr.Raffanifder Zafden-ffahrplan Ginnal jabrlig Sabrbuch mit Ralenber.

Samstag

Begugspreis für bas Bierteljage 1 Mart 95 Big., für ben Monat 65 Big., frei ins Saus; burch bie Boft für bes Bierteijahr 2 Mart 37 Big., monatlich 79 Big. mit Bestellgelb. - Angelgenpreis: 20 Big. für die fleine Beile für auswertige Angeigen 25 Big., Retlamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entjöredjenber Rachlag gewährt

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geneke Germervortich: for Beltitt und Feuilletent De. fir. Genede: für den anderen mbaltierellen Aril Julius Erienne-Orfitig; für Geichtliches und Angeigen G. J. Dah nen femilich in Wiesbaben. Retaniensbrud und Gering bes hern bernenn Rauch in Wiesbaben.

33. Jahrgang.

Schwere Verluste der englischen Flotte

Ruffische Mordbrenner

* In den nordöftlichften Bipfel ber Broving Ditprengen find, wie die Cherfte Beeresteitung feftftellt, Reich swehrbaufen eingebrungen, die man am besten als Mordbrenner bezeichnet. Reichswehr bedeutet in Rufland fowiel wie un gedienter Landfturm. Es find das Bente, benen febe Musruftung fehlt, die an feinerlet Difgiplin gewöhnt find und die barum eine mabre Gottesgeißel für bas Gebiet find, mobin fie tommen. Genau fo wie vor vielen Jahrhunderten die onnnen fengend, plfindernd und morbend bie germanifchen Baue fiberichwemmten, genau fo bringen jeht bifgiplinlofe Saufen über die ungeschützte Grenze und vernichten alles, was ihnen in den Weg fommt. An ihnen ift alle Anftur und Bivilifation fpurlos vorübergegangen; in ihnen ftedt ber ungegugelte Trieb, die Pfade des Berbrechens gu mandeln, alles gu gertrümmern, was Menidenhand ericaffen bat. Roch wiffen wir nicht, wie fie gewütet haben. Der vorlette Tagesbericht berichtet, baß jene Saufen in bem norblichften Gipfel Dftpren-Bens Giter und Dovier in Brand geftedt batten. Es tit anicheinend dasselbe Gefindel, bas nach dem gestrigen Tages. bericht in Demel eingebrungen ift.

Entruftung vermogen wir gegenüber jenen Courfenftreichen nicht aufgubringen. Bir miffen aus ber gangen Bergangenbeit, baf ber ruffifde Golbat im allgemeinen, bie Reichswehr im bejonderen nicht mit unferem fittlichen Dag. ftabe gemeffen werben tonnen. Golange Rugland feine Truppen auf fremde Gebiete birigiert bat, folange treten Blutaengen als Antlager ruffifder Granfamteit und fittlider Bertommenheit auf. Econ Griedrich ber Große erflatte: "Rit einem folden Befinbel muß man fich berumichlagen". Geine Unterianen in ber Renmart mußten bamals eine ruffifche Jupafion über fich ergeben laffen und haben die gange Barte gariftifcher Rriegs. führung bis gur Reige austoften mitffen. Die ruffifchen Sorben fennen feine Schonung, auch wenn fie in befreundetem Lande Krieg führen. Dafür ift uns bas Jahr 1806 ein folagenber Beweis. Damals baben ruffifche Truppenteile nicht minber ichlimm in Oftpreußen gehauft, wie in den Jahren 1914 und 1915. Der Soldat ift ja noch in etwa ju entichuldigen. Er vegettert auf niebrigfter Rulturftufe dabin und jest, da ibm Breiheit gegeben wird, tobt er fich aus, folgt dem Beifpiele feiner Gubrer, die Diebe und Morber im Gro-Ben find. Benn General Rennenfamp das Beite fuchte, nachbem er guvor aus bem Saufe bes Landrats eine Bowle anneftiert batte, warum foll da ber einfache Goldat feinen Gefühlen, wenn er folde bat, 3wang antun!

Die Dentiche Seeresteitung bat Gegenmagnabmen getroffen. Den Stabten des bejehten ruffifden Gebietes murde die Bablung einer großeren Summe als Enticabigung auferlegt. Bur jebes niebergebrannte Dorf ober Gut werben brei ruffifche Dorfer oder Guter ben Glammen fibergeben. Man fann folde Magnebmen aus vollftem Bergen billigen, obwohl das Bedauern nicht gu unterbruden ift, daß die Bofewichter felbst leer ansgehen. Da aber das vorläufig nicht au verhindern ift, fo muß der Uniduldige für den Schuldigen bithen. Die Dagnahme wird fich, jo hoffen wir, ale fruchtbar erweifen. Denn bie Ruffen miffen jett, daß bei uns nicht lange gegandert, fondern Bergeltung ansgenbt wird. Das Suftem ber Bergeltung bat icon bei England reiche Früchte

Die Gefinnung ber Frangofen bat aufdeinend burch bas Bünbnis mit Rufiland arg gelitten. Denn auch Franfreich pollführt Praftifen, die ihm nicht im geringften nuben, die aber die icarfften Gegenmagnahmen unfererfeits berausforbern. Grangofifche Alieger marfen fiber Schlettftabt Bomben ab, bie gwei Rinder toteten und gebn fower verletten. Glaubt man eima daburch die deutsche Energie gu labmen. Dentichland jum Frieden gwingen gu tonnen! Bir wurben das frangofifche Bolt bedauern, wenn es von folden 3rrtilmern beherricht wurde. Auch bier mar die Bergeltung: bas Bombardement der Seftung Calais mit Bomben fcmeren Ralibers, die befte Taftif.

Die ruffifden Mordbrenner baben ja nicht nur in Ditprenten fo gehauft, fondern auch in Ruffifd - Bolen und in Galtaten. Benn einmal Europas Rulturgeichichte des 20. Jahrhunderts geichrieben wird, dann werden jene Greneltaten bas bunfelfte Rapitel bilben: "Dit einem folden Gefindel muffen wir uns berumidlagen!" Benn ber Griebe geichloffen wird, dann muffen wir Garantien baben, daß uns jene Mordbrenner und jene Berbrecherbande nicht mehr fo bicht auf den Gerfen fiben. Die Bemobner von Ditpreußen, Beitpreußen, Bojen und Schlefien foffen für alle Beiten gegen flamijde Schandtaten gefchütt fein. Richt Quitur und Unfultur burfen weiterbin die Grensicheide fein, fondern ce muß die Möglichteit geichaffen werben, ban ein Ginfall ruffifder Reichswehrhaufen fitr alle Beiten verbindert wird

Gescheiterte Ungriffe

Großes Sauptquartter, 19. Marg. (Amtlid.)

Westlicher Kriegsschauplaß:

Bu der Champagne icheiterten wieber zwei frangofifche

Rordlich von Le Desnil und nördlich von Beaufe: jour wurden 2 Offigiere, 70 Grangofen gefangen genommen. Rach ichweren Berluften jog fich ber gurudgefclagene Feind in unferem erfolgreichen Gener in feine Stellnugen gurud.

rere Borftoge; in der Boevregegend murben fie abges

Mm Oftrande der Daashohe wird noch gefampft.

Oftlicher Kriegsschauplak:

Die Lage bei Demel ift noch nicht geflart. Anicheinend find ichmade ruffifche Abteilungen in Memel eingebrungen,

Gegenmaßtregeln find getroffen. Sämtliche ruffischen Augriffe zwischen Biffet und Orzic sowie nordöstlich und westlich von Prasznysz wurden ab-geschlagen, 3. T. unter sehr schweren Berlusten für den Feind. Die Berhältnisse südlich der Weichsel sind unverändert.

Dberfte Beeresleitung.

Amilider Bfterr.sungar, Tageobericht

28ien, 19. Mars. (Richtamtlich.) Amtlich wird verlaut: bart vom 19. Mars, mittags: In ben Rarpathen in bem Ranm von Lupto w und Smolnic lebhafter Gefchut: fampf. Gin auf ben Goben fübweftlich Baligrob angefester Rachtangriff ber Ruffen wurde nach furgem Benertampf gus rudgefclagen. Starte feinbliche Rrafte griffen vormittags unfere Stellungen norblich bes U afoter Baffes an; fo wie am 14, b. IR. wurden fie and geftern unter ichweren Bers

inften abgewiesen. An ber Schlachtfront in Gud oft galigien murbe vor-mittage erbittert gefampft. Die gahlreichen Angriffe, die ber Jeind biesmal gegen die Mitte und ben linten Flügel ber Stellung richtete, icheiterten burchweg an ber festen und ftandhaften haltung unferer braven Truppen. Der Segner erlitt fehr fcmere Berlufte. Das Angriffofelb ift bebedt von Toten. 5 Offigiere und 500 Mann bes Feindes wurden entwaffnet und

gefangen. An ber Gront in 28 eftgaligien und Polen feine Beränderung.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralftabs: v. Sifer, Felbmaricallentnant.

804000 Kriegsgefangene

Berlin, 19. Mars. (Rir. Bin.) Etwa 200 Mitglieber bes Reichstags bejuchten beute trop des bentbar ungunftigften Betters bas Gefangenenlager in Doberty. Die Gubrung batte ber Rommandant von Doberit, General v. Loebell, übernommen. Die verfchiedenen Ginrichtungen murben von ben Abgeordneten mit großem Intereffe befichtigt; inabefondere erregte die Unterbringung der Gefangenen und ihre Berpflegung bas Intereffe, aber auch bie uneingeschränfte Befriedigung ber Befucher. Bei biefer Gelegenheit murbe ben Abgeordneten mitgeteilt, baf die Befamtgahl ber in bentichen Gefangenlagern untergebrachten ruffifden, englifden, frangofifden und belgifden Militars, ohne Bivilgefangene, jest anf 804 000 Dann geftiegen tft.

Nahrungsmittel bis jum Anguft

Berlin, 19. Mars. (Ctr. Bln.) Bon wohlunterrichte-ier Geite erfahren wir, daß, nachdem jest die gebotene Regelung playgegriffen bat und ber Bevolferung in den vergangenen swei Monaten flar geworden ift, daß es fich um eine ernfte Cache bandelt, mit Bestimmtheit gejagt werden fann, bag wir unbedingt bis gur neuen Ernte mit unferen Borraten reichen. Es ift fogar ein Referve-fonds von 20 Prog. des Bestandes geschaffen worden. Diefer wird ja freilich bis jum Schluft nicht bleiben fonnen, mit Beftimmitheit aber fann gejagt werben, bag wir mit diefer Referve bis tief in ben August binein reichen tonnen. - Der Mehlpreis wird nach dem 1. April wesentlich berabgeseht wer-

Die Bombenwürfe auf Schlettftabt

Strafburg, 19. Mars. (Etr. Grift.) Bu ben Bombenwiltfen fiber Schlettftabt fcreibt bas "Schlettftabter Tagebl.": Gegen 4 Uhr nachmittage, fury bor Schulfchluß, ericbien ein feinblicher Blieger über Schletiftabt. Er warf fecho Bomben ab und swar auf bie Jabrif Lang, bas Rotariat Graffer am Beinmarft, bas Sand Bang in ber Salggaffe, bas Saus Robmer in ber Plaubergaffe, bas Bfarrhaus St. Fibes und endlich auf den Krautmartt gegerfüber bem Lehrerinnenfeminar. Dieje Bombe hatte eine entichliche Birlung. Der Mittelichuler Stumpi, ber Cobn eines Bahnverwalters, war fofort tot, bie Schufer Rother und Rirdiner murben ich wer verlett. Die achtzebniabrige Seminariftin Straffer (Sablon) wurde fofort getotet, Die Geminarifiin Dobr murbe ichmer verlest. Gie ift fpater geftorben. Bier Ceminariftinnen haben leichtere Berlehungen erlitten. Schwer verlest murben außerbem ber Reifenbe Echus, ber Schuler Edmart, bie Chefrau Forjonnel und ber Lebeling Arbogaft. Durch Glasiplitter murben mehrere Berjonen leichter verlent. Der Glieger murbe vergeblich beichoffen, er entfam in fublicher Michtung.

3wei englische Panger vernichtet

Rouftantinopel, 19. Mars. (Richtamtlich.) Die "Agence Milli" melbet: Bwei englifde Bangerichiffe vom Enp "Brrefiftible" und "Mfrita", bie bereits beichabigt worben maren, find hente Racht burch bas Feuer ber türlifden Batterien jum Ginten gebracht

Die 8 Linienichiffe des "Grrefiftible"-Inp find in den Jahren 1898 bis 1902 vom Stapel gelaufen. Sie haben eine Weichwindigfeit von ca. 18 Seemeilen bei 15 250 Tonnen Bafferverdrängung, und die Bestindung besteht ans vier 30,5-Jenti-meter-, zwölf 15-Zentimeter- und sechzehn 7,6-Zentimeter-Ge-ichützen. In diesem Ipp gehörte auch der vor Speerneß in die Luft geslogene "Bulwart". Die acht Linienschisse des "Afrika"-Tup liesen in den Jahren 1903 bis 1905 vom Stapel. Sie kanfen ca. 19 Anoten bei einer Bafferverdrängung von 17 800 Tonnen. Die Bestüdung besieht aus vier 30,5-Zentimeter-, vier 23,4-Zentimeter, gebn 15-Zentimeter-, zwölf 7,8-Zenti-meter- und zwölf 4,7 Zentimeter-Geschüpen.

Der Angriff auf bie Darbanellen

28. T.B. Ronftantinopel, 19. Marg. (Richtamtlich.) Das Sauptquartier melbet: Sente vormittag 1114 lift eröffnes ten 14 feinbliche Bangerichiffe bas Gener gegen bie Dardanellenbatterien. Um 3 Uhr nachmittags zog fich ein Teil ber Panzerschiffe aus unserem Fener zur fid. 8 Panzerschiffe seinen bis 5 Uhr in sehr großen Zwischen gener zur fid. 8 Panzerschiffe seinen das Bombardement bis 5 Uhr in sehr großen Zwischen gener Zwischen Bwischen und ein sein bliches Torpedoboot zum Sinten gebracht. Gin englisches Panzerschiff vom Jrrestibles Top wurde tamp sunfähig gemacht; ein auderes vom Cornwally-Top beschädigt und gezwungen, sich ans ber Kampfelinie zur Annales.

Ronftantinopel, 19. Mars. (B. I.B. Richtamilich.) Saupiquartier melbet: Die feindliche Flotte, Die fich aus fechgebn Bangerichiffen, barunter vier frangofifchen, brei Arengern und mehreren Torpevobootogerftorern, gufammenfeste, eröffnete gestern Bormittag 11.90 Uhr bas Feier gegen bie Forts ber Meerenge. Um 3 Uhr nachmittags 30g fich ein Teil ber seinblichen Flotte aus bem Bereich bes Beuers unferer Batterien gurud. Acht Bangerichiffe fehten bie Belchteftung in langen Bwifd;eurdumen fort, bis fie um 6 Abr bas Feuer einftellten unb id entfernien. Außer bem frangofifden Banger "Boubet" murbe ein feinbliches Torpeboboot gum Ginten gebracht. Gin englisches Banngerichtff bom Tub bes "Brrefifitble" wurbe ichmer beidabigt und nabm fo ftart nach Bachorb über, bag feine Ranouen ins Baffer ju tauchen icheinen. Das Schiff war außer Stande, irgenbeine Bewegung auszuführen. Gin anderer Banger, "Afrifa", wurde in gleicher Beife beschäbigt, neigte fich auf die Seite und entfernte fich mit großer Dabe. Der von unferen Weichoffen, von benen viele auch die anderen Schiffe trafen, angerichtete Schaben fonnte nicht festgestellt werben. Der barte Rampf, ber ifeben Stunden bouerte, enbete mit bem Siege unferer Borte. Mit Ausnahme leichter Befchabigungen einiger unferer Erbwerte erlitten wir feinen Schaben.

Die bereits von ber Agence Milli verbreitete Melbung von bem Untergang ber englifden Artegefciffe "Brrefifible" und "Mfrita" wirb jest von bem tfirtiiden Saubtquartier beftatigt, bas barüber folgenbes melbet: Die englischen Linienschiffe "Berefiftible" und "Afrita", bie geftern ale ftart beidabigt gemelbet wurden, find um Mitternacht burch bie Batterien in Brund geichoffen worben.

Gin englifches Linienfchiff fower befchabigt abgefchleppt

B. I.B. Rouftautinopel, 19. Marg. (Dichiamtlich, Meldung ber "Agence Milli".) Ein türkischer Flieger hat festgestellt, daß ein Banzerschiff vom Tup "Corn wall is" von
mehreren Schiffen nach Tenedos geschleppt wurde.
Bum "Cornwallis"-Inp geboren füns Linienschiffe von

14 200 Tonnen Bafferverdrangung und ca. 20 Geemeilen Geichwindigleit, famtlich aus bem Baujahr 1901. Die Beftiidung iest fich gufammen aus vier 30,5-Bentimeter-, awolf 15-Bentimeter-, awolf 7,6-Bentimeter- und zwei 4,7-Bentimeter-Ge-

Mile Foris und Batterien unverfehrt

Ronftantinopel, 19. Marg. (B. T. B. Richtamtlich.) Um burch Beobachtungen unparteiifder fompetenter Beugen, bie burch bas Reuteriche Buro und bie Preffe ber Alliierten verbreiteten lügenhaften Berichte über bie bisberigen Ergebniffe ber gegen bie Darbanellen gerichteten Operationen gu wiberlegen, hatte ber Rriegemirfifter ben ameritanifden Botfichafter Morgentan und ben öfterreichild-ungarifden Militarbebollmadtigten Generalmajor Bomainfowefi fowie ben Inftigminifter 3brabim Ben, ben Marichall Inad Baicha, Die Deputierten Ali, Baibar und Ribat und mehrere andere Berjonlichfeiten eingelaben, Die Darbanellen su befichtigen. Die genannten Berfonlichfeiten, Die von ber Befichtigung bereits gurudgefehrt find, nahmen alle wichtigeren Berteibigungeobiefte in Augenichein und ftellten feft, bag alle Borts und Batterien ohne Ausnahme mit Ginichluft famtlider Beidute volltommen unberfehrt und bie fie berteibigenben Offigiere und Mannichaften von berrlichem Geifte erfüllt und voll unerschütterlichen Bertrauens find. Eingebenbe Berichte aus neutraler Quelle in Emprua fiellen neuerbings ben pollftanbigen Migerjolg ber lesten Beidiegung bon Embruaburch bie feindliche Flotte fest. Bon 500 Cchiffen, welche bie englifden und fraugofifden Ariegofdiffe abgaben, erreichten nur vier ihr Biel. Die türfifden Forte erwiberten bas Teuer tapfer und mit vielem Erfolg. Die Bewohner ber Stadt gingen rubig ibres Weges und hatten nur Borte bes Spottes für bie Ungefchid. lichfeit ber feindlichen Blotte.

laterländische Abende

veranstaltet vom Volksverein für das kath. Deutschland.

3. ABEND: Sonntag, den 21. März 1915, abends 8.30 Uhr, im Saale des Turnvereins, Hellmundstr. 25.

Vortrag des Herrn Dr. oec. publ. Beusch-M.Gladbach: "Ous für uns bei dem Weltkrieg auf dem Spiele steht?"

Chorvorträge, Deklamationen und gemeinsame Lieder. Eintritt frei!

Es ladet freundlichst

Programm 10 Pig. In den vorderen Reihen wird eine beschränkte Anzahl von Plätzen reserviert. Karten zum Preise von Mk. 1.— sind in der Geschäftsstelle der "Rheinischen Volkszeitung" und in der Buchholg. Molzberger, Luisenstr. 27, zu haben. Der Erlös ist für Kriegszwecke bestimmt.

Der Volksverein

Reue Erfolge unferer U-Boote

Bondon, 19. Mars. (B. E.B. Richtamtlich.) Melbung des Reuterichen Bueraus. Die Dampfer "Bluejadet" und "Sonndford" find auf der Sobe von Beache Bead torpe. biert worden. "hundford" wurde leicht beichadigt und fonnte Gravefend erreichen. "Bluejadet" halt fich noch über Baffer. Die Befahungen find gerettet worden, außer einem Mann vom Dampfer "Syndford".

Der Untergang bes Dampfers "Glenarinen"

London, 19. Mars. (28. T.B. Richtamtlich.) Aus Newhaven wird über den Untergang des Dampfers "Glenarinen" noch gemeldet: Der Dampfer, beffen Reisladung gum Teil für London, jum Teil für Liverpool bestimmt mar, murde geftern Abend 10 Uhr 45 obne Warnung ungefähr gebn Dei-Ien von Beachy Scad torpediert. Die Bemannung befam bas Unterfeeboot erft gu feben, als fie fich in den Booten befand. Die Bejagung fab ben Dampfer eine halbe Stunde, nachbem er getroffen mar, verfinten.

Die Torpedierung der Dampfer "Fingal" und "Milania"

London, 19. März. (B. T. B. Nichtamtlich.) Wie die Breggisociation melbet, wurde der Dampfer "Fingal", der ungefähr 2000 Tonnen groß ist, und zwischen London und Leith verkehrt, am Montagbormittag in der Rähe der Mündung des Bluffes Coquet an ber Rufte bon Rorthumberland torpetrunten Einer ber Ueberlebenben ergablte, ber gange Boben bes "Aingal" muffe aufgerissen worben fein, ba bas Schif binnen zwei Minuten untergegangen fei. Die Beit hatte faum genügt, eines der Boote abzuschneiben, in bas einige hineinsprangen. Die anberen feien in See gesprungen und von ben Kameraden auf-gesischt worden. Bald darauf babe sie ein borbeifahrendes Fischer-fahrzeug gerettet und in Rorthshields gelandet.

Aus berfelben Quelle wird gemelbet, bag ber Dampfer "Atlanta" am Sonntag früh mit Studgut belaben bie Galwahs Docks verlassen habe. Fünf Meilen von der Inishturfinsel habe der Kapitan das Beristop eines Unterseebootes gesehen, das mugenscheinlich das Schiff verfolgte. Der Kapitan habe Bolldamps gegeben und begonnen, als das Unterseeboot ichon siemlich nabe war, einen Zickadfurs zu steuern. Die Geschwindigkeit ber "Arlanta" sei aber nicht balb so groß gewesen wie die des Unterseebootes, sodaß dieses sat die des Rusweite berangekommen sei und zu seuern begonnen habe. Als der Kapitan gesehen habe, daß seine Aussicht aus ein Entsommen war, habe er die Besadung in die Boote geben laffen. Balb barauf hatten fie die "Atlanta" in Mlanmen gefeben; bas Anterfeeboot fei eiligft gegen Gubweft berichwinden. Die Bejagung habe nach mehreren Stunden Inishboffin erreicht.

Abfperrung des Oberelfaß gegen die Schweig

Mm 15. Mary trat, wie bie Strafburger "Boft" melbet, bie vellständige Absperrung des Obereliaß gegen die Schweiz in Kraft. Die Sperrlinie ist durch einen hoben Drahtzaun gesenn-zeichnet. Zwischen der Sperrlinie und der schweizerischen Linie liegt eine neutrale Zone, in der der Berkehr frei ist. Für die Bivilbevölferung, fo fagt eine Befanntmadung bes Oberbefehlshabers ber Armeeabteilung, Gaebe, ift jeber Bertehr über bie Sperrlinie verboten. Wer fich bem Drahtgaun von huben ober bruben auf mehr als 20 Deter nabert, auf ben wird geschoffen, besgleichen auf jeben, ber fich burch Burufe, Binte, Lichtlignale ufto, mit einer Berion auf ber anberen Seite ber Sperrlinie ober weiterhin fich verftanblich ju machen fucht. Ausnahmsweise tann einzelnen Sivilpersonen bie Erlaubnis gum lleberichreiten ber Sperrlinie an bestimmten Durchlagftellen erteilt werben. Un biefen einzeln aufgeführten Durchlagitellen bilrfen von 8 Uhr vormittage bis 5 Uhr nachmittage geringe Mengen bon Lebensmitteln und anderen Waren aus ber neutralen Bone, alfo bon Gib nach Rorb, nicht umgefebrt, bon Bivilperfonen bis 20 Meter an bie Sperrlinie gebracht werben. Dort werben fie von Mann-schaften auf die andere Seite ber Sperrlinie gebracht und von ben Abreffaten in Empfang genonmen. Wer verfucht, auf folchen Transporten Briefe ober fonftige fdriftliche Mitteilungen fiber Die Sperrfinie ju ichmuggeln, wird ericoffen.

Die Brugel ber englischen Matrofen

Tab freie England prügelt feine Seeleute rubig weiter. 3m Unterhaufe hat Gir 23. Bules bie Abichaifung ber Brugelftrafe auf ber Flotte beamtragt, aber feinen Erfolg gehabt. Bon ber Regierungebant wurde er belehrt, bag bie Sache nicht fo ichlimm fei; Die Buchtigung gefchebe mit einem leichten Stod und bei befleibetem Rorper. Der grimmige Lord Beresford berbohnte ben Antragfteller gar und befimbete ben Rugen ber forperlichen Buchtigung an fich felbit. Er habe in ber Schule mehr Brugel ermifcht ale all feine Mitichuler gulammen, und bas babe ibm febr gut getan. Bas für ein mufterhafter Rerl er babei geworben fei, überläßt er feinen horern gu ergangen. Unferes Grachtens bat er - je nach bem Standpunfte gur Brugelftrafe -, entweber au viel ober ju wenig befommen; jur rechten Mitte bat er es nicht gebracht. Wenn es auf ben Flotten Englands und Deutschlands min umgefehrt mare, - wenn Deutschland feine Geeleute prügelte, England aber nicht, welche Blut bon Schimpfworten über beutiche Robeit und Stlavenberrichaft wurde fich aus englischem, frangolifdem, amerifamidem, italienifdem und gar ruffifdem Munbe fiber Tentichland ergießen.

Die Bacht an ber Rordfee

Bon M. Somrbein.

bem jegigen Beltfriege zeigt es fich immer mehr, bon welch' großer Bebeutung der ftarte Ruftenichut ift, ber unter ber Regierung Raifer Bilbelms II. geschaffen wurde. Den Saupt- und Mittelpunft biefes Kuftenichutes bilbet.

Wilhelmebaven mit feinen bortrefflichen ausgedehnten Safenanlagen. Geitbem bie letteren vollenbet, find bie größten und Martiten Edilachtichiffe bes Reiches nicht mehr, wie fruber, in Riel, fondern in Wilhelmsbaven flationiert, woburch ber bortige Kriegs-hafen, ber burch ben Nordoftseefanal mit Riel verbunden, bas Arfenal bes weitaus größten Teils ber beutichen Wehrtruft jur See geworben ift.

In welcher Beife fich Bifbelmebaven in einem Zeitraum von noch nicht zwei Menichenaltern entwidelt bat, gebt baraus hervor, daß feine Grundung bor 60 Jahren erfolgte und feine Einwohnergabt gufammen mit ber angrengenben ofbenburgifchen Stadt Auftringen, jest 100 000 icon fiberfteigt. Breugen ermarb im 3abre 1858 burch Bertrag mit ber Großberzoglich-Olbenburgifden Regierung am ichlittenreichen Ufer ber Jabe, in einem im 13. und 16. Jahrbundert burch Sturmflut gebilbeten Geebeden, ein Gebiet bon 1070 Settar, und balb barauf begannen bie Arbeiten jur Schaffung eines Stuppunftes fur bie bamalige

fleine preugifche Flotte in ber Rabe ber olbenburgifchen Dorf. gemeinde Deggens. Die Anlagen waren jedoch nicht sehr um-fangreich und genügten sonach den Ansorderungen der Zeit nicht lange. Kaiser Wilhelm II., der schon als 13jähriger Brinz bei einem Besuche auf der Felseninsel Helgoland sein lebhaftes Intereffe für bie Ausgestaltung ber beutiden Seemacht befunbet hatte, richtete baber fein Augenmert auf Bilbelmebaven und trug - trop ber Schwierigfeiten - Sorge bafür, bag bas Erforberliche ausgeführt wurbe.

Rad ber Erwerbung Belgolanbe entwidelte fich Bitbelmebaben in ftannenerregenbem Maße. Große Summen — Millionen und Abermillionen - wurden aufgewendet, um einen in jeber Dinficht muftergultigen Rriegshafen mit allem, mas bagu gebort, su fcaffen. Best ift Bilbelmebaven bas geficherte beim unferer grauer Bangerriefen, gablreicher Torpeboboote, Torpebobootszerftorer, Unterfeeboote, Minenleger ufm, fowie vieler Flugzeuge ber Ariegsmarine. Außerbem befindet sich in Wilhelmshaven, bas ein, Kaiser-Wilhelm-Denkmal, bas Standbild bes 1871 verstorbenen Bringen Abalbert von Preugen und bas von Kaifer Bilbelm II. gestiftete Denkmal bes Abmirals Coligny befist, eine faiferliche Berft, auf der 8 bis 10 000 Arbeiter, Beamte und Offigiere besichäftigt werden, sowie die größte Drehbrude bes Kontinents, die zu den hafenanlagen führende Kaifer-Bilbelm-Brude.

Bur Berichonerung ber in Friedenszeiten bon Besuchern ber Nordieebader ftark frequentierten Stadt ist im Laufe ber Jahre viel gescheben, so daß der Aufenthalt daselbst ein angenehmer genannt werden darf. Bor allem aber erfüllt Bilbelmehaven den Zwed, eine vorzügliche Bacht an der Nordies zu fein, und bas ist ber Ruhm, ben bie Begrundung und Forberer bes Reichstriegehafene fid erworben haben.

Kleine politische Nachrichten

Der Papit an bas Bentral-Romitee ber Ratholifen Dentichlands

Munfter, 18. Mars. Auf bas vom Bentraltomitee für bie Generalversammlungen ber Katholiten Deutschlands am letten Comittag bem Beiligen Bater gefandte Sulbigungstelegramm ift am folgenden Tage bem herrn Brafibenten bes Bentraffomitees, Grafen Drofte ju Bijdering, folgenbe telegraphifche Antwort aus Rom jugegangen:

Der Beilige Bater Bapft Benebift XV. bat mit größter Freude ben Ausbrud ber Ergebenbeit und bie eblen Gefühle bes finblichen Gehorfams und ber Anhanglichfeit an bie fatholifche Kirche und ihr erhabenes Oberhaupt vonseiten bes erlauchten heren Brafibenten und aller Mitglieber bes Bentraltomitees für die Generalversammlungen ber Katholiken Deutschlands entgegengenommen. Er bantt bafür von ganzem berzen und fpendet ihnen gern ben erbetenen Apoftolifchen Gegen.

Rarbinal Gasparri

Heber fünf Milliarben

Berlin, 19. Mars. Die Berliner "Reueften Rachrichten" bebaupten, es liefte fich balb ficher annehmen, bag bas Gesamtergebnis ber Beidmunng auf die gweite Rriegsanleibe nicht nur bas glangenbe Refultat ber erften Rriegsanleibe (etwa 4,6 Milliarben) erreicht, sondern fogar noch übertrifft, und daß die felbst-verständlich gang unverdindliche Schätzung, die auf über fünf Missiarben lautet, nicht unbegründet erscheint. Während in Frankfurt a. M. auf die erste Kriegsanleibe 148 Missionen Marl gezeichnet worben finb, rechnet man in bieligen Finang-freisen biesmal mit einer Gummebonet wa 250 Millionen

Söchftpreife für Mehl und Guttermittel

Berlin, 18. Mary. Der ftandige Aussichuf bes Deutschen Landwirtschaftsrats bat am 17. b. M. über bie Kriegsmaßnahmen beraten und folgenben Beichluß gefaßt: Die Mehlpreife fteben in einem ftarfen Migberhaltnis gu ben Sochftpreifen für Brotgetreibe. Die beablichtigte Berforgung bes Bolfes mit berhaltnismäßig billigem Brot und Debl ift nur zu erreichen, wenn auch für Dehl Bochftpreife feftgefest werben. Der ftanbige Musidnif bes Deutschen Sandwirtichafterate ftebt beshalb nach wie bor auf bem Standpuntte, bag die Geftfebung von bochftpreifen für Brotgetreibe notwenbig auch bochftpreife für Rehl gur Folge haben muß und beantragt wiederholt bringend die fofortige Ginführung von bochftpreifen für Debl. Santliche im Inlande befindlichen Buttermittel find ju beschlagnahmen und für biefelben Sociftpreife festgufeben, Die in einem richtigen Berbaltnis gu ben bereits eingeführten bochftpreifen fteben.

Die Sogialbemofraten für ben ReichesCtat

Die fogialbemofratifche Reichstagsfrattion bat beichloffen, bei ber Abftimmung über ben Etat für biefen au ftimmen.

Berlin, 18. Mars. Die Geschäftsorbnungstommiffion bes Reichstages beschloft, bas Manbat bes Abgeordneten Betterlee, 5. Elfag-Lothringen (Rappolismeiler) für erledigt gu erflaren.

Japano Ginmarich in China

Unaufhaltfam ichreitet Japan gur Ausführung feiner Blane. Es lagt fich meder durch die Angitichreie aus London und Betersburg, noch durch die Drohungen der Union in feinem Berte ftoren, nunmehr China feiner Gubrung gu unter-werfen. Rach Betersburger Meldungen ift die Uebericiffung ber japanifden Truppen nach China bereits im Gange und damit jenes großes Drama begonnen, das vielleicht eines der gewaltigften Ereigniffe der Beltgeschichte eröffnet. Es ift taum abguichen, welche Folgen es innerhalb der Jahrzehnte baben wird, wenn Japan die Gubrung in China an fich reift, mit feiner Taitraft und hervorragenden Organisationefabigfeit die militärifden Krafte Chinas auferwedt und diefes Funthun-hundertmillionenreich jum Schlage gegen die weiße Raffe in Affien mobilifiert. Und das ift ohne Zweifel die Absicht Japans, das nicht irgend eine Eroberung auf dinefifdem Boben, fonbern die Begemonie ber gelben Raffe erftrebt. Bang planmaßig wurde das hentige Eingreifen Japans vorbereitet: China befindet sich im Bustande allgemeiner Gärung. Seit das Kaisertum abgeschafft und die sonderbare Republif mit dem Diffator Juanschiffai an der Spipe begründet worden ift, brechen die Unruben in China nicht mehr ab. Die Japaner ichurten von Anbeginn fraftig bas Geuer. 3m Guben führten japanifche Offigiere dinefifche Golbaten im Rampfe gegen ben machtigeren Rorden. Gelt Jahren erhielten dinefifche Rebel-len und Räuber Waffen von Japan und eine foftematifche Be-einfluffung der jungen Intelligens fuchte diefe für Japan gu ftimmen.

In Europa fab man diefe Borgange, aber man hielt ibr Biel für Utopie; Bie murbe bas fleine Japan imftande fein, China gegen den Billen aller intereffierten Großmöchte in feine Sand ju bringen. Und nun ift die Gelegenheit doch da. Dit taltem Sacheln ftedt bente icon Japan einen größeren

Siegespreis ein, als irgend einer in dem jewigen Beltenringen batte erträumen fonnen. Bas ift der Drang Ruglands nach Ronftantinopel, was find alle Rolonien, die ein europäifcher Konstantinopel, was sind alle Kolonien, die ein europäischer Sieger dem Gegner abnehmen kann, gegen die ungeheure Umwälzung, die Japan jest zugunsten im Herzen Asiens gestaltet! Japan nimmt die Jufunst Asiens in seine Hände. Im "Hinnst in seine Hände. Im "Hinnstschen Ariche" leben heute mehr Menschen als in Amerika und Afrika zusammen genommen, und sie führen zum Teil ein elendes Dasein, weil der Blas sehlt, den ein seder zum Atmen braucht. Wie wird die Begehrlichkeit auflodern, wenn der japanische Lehrmeister verfündet, anch der Chinese babe ein Anrecht auf den ihm gebührenden Anteil an der Erdobersläche, wenn er die fünshundert Millionen organissiert, schult, rüstet und in Bewegung bringt?

Großadmiral Tirpit erinnerte jüngst daran, daß Admiral Togo einmal einem Europäer sagte: "Der nächste Krieg wird ein allgemeiner europäischer sein, dann kommt der große Krieg zwischen meiner Rasse und der Ihrigen."

Den europäischen Krieg haben wir, und den Zusammenstoß Europas mit der gelben Rasse bereitet der Dreiverband setztitt, richtet sein Basonett gegen England und seine Freunde.

Die japanifche Truppeniiberfchiffung nach China Ropenbagen, 18. Mars. Die Betersburger "Row. Bremja" meldet aus Tofio: Der Sandelsichiffvertehr von Japan nach den chinefiichen Safen ist infolge des Beginnes ber Trupentransporte nach China eingestellt.

Der Protest Ameritas Mailand, 18. Mars. "Italia" meldet aus Rem-Port, daß von feiten der Bereinigten Staaten in Tofio am 15. Mars eine zweite Borftellung und zwar diesmal in icharferem Tone, wegen bes Borgebens Japans in China erhoben worden ift.

Japan vor bem Ariege?

Ans Kopenhagen vom 18. März meldet die "B. Zig.": Die Beiersburger "Rietsch" meldet ans Frentst: Der Widerschunger "Rietsch" meldet ans Frentst: Der Widerschungen Japans beginnt in Jaspan große Entrüstung hervorzurnsen. Die Presse bes schuldigt nach wie vor Amerika, das sich als Schutherr Chinas auswerse, den Chinesen den Rücken zu steisen. Die Zeitschrift "Rininizzi" bereitet das japanische Kolk auf ernste Ereignisse vor. Japan sieht wiederum vor der Unvermeidlichskeit eines Arieges mit Amerika, schreibt das Blatt. Es scheint, daß zwei Riesen nicht in Frieden leben können.

Sonder=Berluftlifte des Deutschen Heeres (Unermittelte) Nr. 1

In Ariegsgesangenschaft, im Lazarett oder auf dem Schlachtseld verstorbene Angehörige des Dentschen Seeres, über die zuverstöffige Bersonalangaben sehlen.
Mile Truppenteile, Behörden, Angehörigen usw., die über die nachstehend Ausgestührten nähere Angaben machen tonnen, werden gebeten, diese dem Zentral-Rachweise-Burean des Ariegoministeriums, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 48, zur kommen zu lassen.

VI.

Sad, Robert, Schanzard, Ldw. Insp. Bromberg, † Res. Laz. Bromberg & 9. 14.

Sädler, Otto, † Bereinslaz. Zirfe 7. 12. 14.

Säling, Erich, W Jahre alt, aus Dalle, Burgftraße Mr. 10, Lehren, litiffa. d. R., Erfennungsmarke Mr. 221, Ins. Regt. Mr. 27, † Dieppe, beerd. 27. 9. 14 daselbit (gemeld. von Frankreich).

Sander, Hermann, als Truppenteil nur "7. Arti. Regt. augegeben, † Depot de Dinn 19. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).

geben, † Depot de Dinan 19. A. 14 (gemeld, von Franfreich).

Schambe, Emil, Sold., als Truppenteil "Inf. Regt. Rr. 206" angegeben, † Dop. mixte Blois 16. A. 14 (gemeld, von Franfreich).

Schell I, Clau, Gem., als Truppent. "Gb. Div. R." angegeben, † 20. A. 14 (gemeld, von England).

Schellen, Adam, Rust., † Feldlag, Ar. 5. des VII. A. A. Saingbin-em-Weppes 25. 12. 14.

Schellbase, als Truppent nur "J. A." angegeben. † Args. Lag. Mons 4. 11. 14.

Schenter, August, Inf., † Args. Lag. Abt. B Chaten Salins

Schiebod ober Golifboder, Baul Moolf, geb. am 19. 1. 1889, aus Barby, † Dieppe, berd. das. 18. 8. 14 (gemeld. v. Frankreich). Schilling, vermutl. Hermann, † Feldlag. 8 bes XIII. A. R. Quesnou fur Deule 20. 11. 14, beerd. Friedhof daselbft. Schlegel siehe Abschnitt II Rr. 4.

von Granfreich). Shlifboder fiche Shiebod. Solulg, Beinr., 21 3abre alt, † Dieppe, beerd. 17. 0. 14 (gemelb.

pon Granfreich). Schmals, Franz, Gold., als Truppent, nur "16, Betl., 1. Romp," angegeben, Erfennungsmarfe Rr. 171, † Dop. milit. Cap. 9, 10, 14

(gemeld, von Franfreich). Schmidt, † Ref. Lag. Cofel 24, 10, 14. Schmidt, D., litffa. † Boulogne 6, 10, 14 oder 6, 11, 14 (gemeld.

Schmidt, D., litsfa., † Boulogne 6. 10. 14 oder 6. 11. 14 (gemeld. von Frankreich).

Schmidt, Bilh., † Kras. Las. Varsaite Union Mons 14. 9. 14.

Schmits de lött, † Kras. Las. Section 3 d. Baperischen II. A.R. Bensdorf 2A. 8. 14.

Schmith II, Georg. Sold., † Depot des prisonniers St. Pricip. 22. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).

Schmoe. Bilbelm, Utsis. d. R., als Truppent. nur "S. Komp." angegeben, † Feldlas. 6 des XX. A. R. Redocz. Bielti 10. 11. 14.

Schneiber, † Ref. Feldlas. 84 Christo Stare 24. 11. 14.

Schneiber, † Kop. temp. Bordeaux 23. 9. 14 (gemeld. v. Frankr.).

Schoefer, Ins. Erfennungsmarke Rr. 155., † Chaumont-sur-Aire 10. 9. 14. beerdigt auf dem Schlackfelde (gemeld. von Frankr.).

Scholf. Ernst. Frw., † Ref. Feldlas. 91 Moorfeele 1. 12. 14. beerd.

Scholl, Ernft, Frm., † Ref. Felblas, 91 Moorfeele 1, 12, 14, beerd, Griebh, bafelbit. Choute, Derm. Friedr., † Ambulance 7 bes IV. M. R. 15, 9, 14

(gemeld, von Granfreich). Schrober, Erfennungsmarte Rr. 423, Gren., als Truppent, nur 2. Romp." angegeben, gefallen Champaubert 12, 9, 14 (gemeld. von Franfreich).

Sorober, Rarl, Erfennungemarte Rr. 140, † Dop. mil. 37 Dieppe 21. 9. 14 (gemeld. von Frantreich). Schroff, Jacob, Gold. + Dop. mil. Befancon 4. 10. 14 (gemeld.

von Granfreich). Schroll, Jafob, Privat, & in frang. Gefgich. Bop. de Cante

St. Jacques (gemeld, von Franfreich). Schroter, Mar, & St. Martin de Ro 28, 9, 14 (gem. v. Franfr.). Schroter, Richard, Sold., als Truppent, nur "Gde.-Regt." angegeben, † Ambul. I Ansauvilliers 6, 10, 14 (gemeld, von Franfr.). Sonbmann, Martin, † St. Etifabeth-Granfenbaus Arfenal Ape-nue Luxemburg 1, 10, 14 (Mitteilung ber Luxemburg. Gefellich.

vom Roten Arena). Schult, Albert Jafob, als Truppent, nur "5. Bat. b. Rei." an-gegeben, † hojp. 162 St. Jaques Befancon 8. 9. 14 (gemeld. von Granfreich)

Schulg, Deinrich, Webrm, als Truppent. nur "Ref. Inf. Batl. II. A. Komp." angegeben, † Ref. Feldlag. 24 des IV. Ref. Korps, Epagnu, beerd. Friedh, daselbst. Schulg, Karl, Must., † Montmiratl.

Soulge, Gefr., als Truppent, nut "D. G. A. Br. 4" angegeben, Erfennungsmarte Rr. 159, & Argeloz. bes Garbe-R. Laon 25. 9. 14. beerd. baselbit auf dem Blat neben der Inf. Kaserne. Schulze, Emil, als Truppent. "L. J. B. B., S. R." augegeben, Erfennungsmarte Rr. 20, † St. Georges-Bingbe (Mitteil, d. Kom-

manbantur Dieft).

Schulge, Bilbeim, † Ref. Felblag. 23 des IV. Ref. R. Bambaig 28, 8, 14, beerb, bafelbit.

Soubmader, Andreas, + Argsias. 4 Briffel 12, 10, 14. Shirmann, geb. in Reubedum, Dust., † Gort Barcon 28t-

tich 2. 0. 14. Somabe, Engen, aus Riederplagmit, † Spital Dotel Dien Blois 16. 9. 14 (Mitteilung & Roten Arenges) (gemeld, v. Franfreich). Schwager, Ernit, aus Gorlit, † Dieppe (Rachr. v. 12. 10. 14),

Seibert, Friedrich, Kraftsabrer, † Ref. Laz. Raftatt 19. 8. 14. Sieder foder Suders, Paul, 26 Jahre alt, † Bordeaux II. 10. 14 (Mittellung des Roten Kreuges) (gemeld. von Frankreich). (gemeld. von Granfreich).

Steglit, Oscar, ale Truppent. .4 DR. B., 3, Romp." augegeben, † in englifch. Gefgich. 17. 9. 14 (gemeld, von England). Stemer, Dermann, † Dop. bu Bal de Grace Barte 2. 10. 14 (gem.

Sierd, Dugo, † Dop. Pellegrin Borbeaux 12, 9, 14 (gemeld, von pon Franfreich).

Granfreich). Simer oder Ginger, Jofeph, geb. Ren-Illm, + Beftgelog. Ramur 12. 11. 14, beerdigt bafelbit, Grabftelle Rr. 28417 (Mitteilung ber Gouvernements Jutendantur Ramur).

Singer fiebe Gimer.

Singer fiebe Simer.
Onuflit ober Enimit, Karl, Gem. † Rifoleiholpital St. Beterdburg 16. 9. 14 igemelb. von Rufiland).
Solinsfi, † Et. Laz. Reibenburg 4. 12. 14, beerd. Friedb. baselbit.
Spener, Frih, † Toulouse.
Springer, Karl, Must. † Felblaz, bes VI. R. A. Antry 15. 11. 14.
Stander, Franz. † Res. Laz. 4 Kaifer Withelm-Dospital Saar-briden-Brebad.

Steder, Conrad, als Truppent, nur "Ar. 133" angegeben, † Bitry le Francois 17. 9. 14 igemeld, von Franfreich). Steffen, Friedrich, oder Steffens, Friedrich Bilbelm, Sold., Artl., † St. Prietz 17. 9. 14 igemeld, von Franfreich). Steffens siehe Steffen. Stegemann, Sold., † Dop. mixte St. Brieve igem. v. Franfr.). Stellberger, Max, † Heldlas, 12 des I. Garde-Ref. R. Puiewo

Stobr, Gelbunterargt, † Geftas, Saupt Lag, Ronigeberg i. Br. 7. 8. 14. Straten, Otto, als Truppent. "I. 66. R. 2. 3. 6. Romp." angegeben, Erfennungsmarfe Rr. 148, † Romillo 12, 9, 14 igemetb.

von Granfreich).

Strempel, Johann, Rej. als Truppent. "M. G. E. 7." angegeben, † Rej. Zeidlaz 60 Couthulft 27. 11. 14. Stromer, Jerdinand, Must., als Truppent. nur "Rej. Inf. Rat." angegeben, † Feligs. Laz. XIII 6 Strafburg i. E. 12. 9. 14. Etumm. Angun, † Hop. Bordeaux 19. Q. 14 (gemeld. pon Frankt.).

Suder fiebe Sieder. Suimit fiebe Onnilit. Gung, Bilb., ? Ref. Las. Il Trier 26. 9. 14.

Tendrid, Gb., † grge. Lag. Dop. milit. Mone 8. 10. 11.

Terting, Otto, Frm., ale Truppent, nur "Refr. Depet" angegeben, † Rras. Laz. Flandria Palaft Gent 8, 11, 14 (tot eingeliefert vom Diffolog.-Jug Rr. 2). Thamidad. ale Ermprent, nur "12" angegeben, † Rrgs. Lag. Athener Mone 16. 9, 14.

Thiele Dione 10. 1914' (Mitteilung des Feldlag. 2 des XI. N. R. Lodgl. 7 im Dez. 1914' (Mitteilung des Feldlag. 2 des XI. N. R. Lodgl. Feldlag. 9 des I. Ref. A. Antno 29, 11, 14, beerd. evang. Friedhof dafelbit.

Ehienfen, Dinst., † Rrgs. Lag. Schellenberg. Roworabamst 20, 10, 14, beerd, evangel, Griedh, bafelbft.

Thier, Rurt, Must., 3nf. Regt. Rr. 89, † Dop. Belle Isle-en-Mer 17. 9. 14 (gemeld. von Franfreich).

Thuillier, Johann, Sold., als Truppent, nur "Gd. Regt." augegeben, † La Mochelle 20. L. 14 (pemeld. von Frantreich). Tonicsf. Albert, † Heldlas. 4, Kranfensammelstelle Szadet 7. 12.
14 (war belieldet nur mit grauer Sammelsvie mit dem Stempel "B. N. IV", L. d. Uhr eingefraht "No. 99958" und der Name "Mibert Toniczt").

11 t 6 . Reinhold, Gabnj. † Rrgs. Lag. Mons 14. 10, 14. Biethen, Johann, † Rrantenhaus St. Glifabeth Arfenal Avenuc. Bugemburg 30. 9. 14. (Dittreilung der Lugemburgifd. Gefellicaft

Buxemburg 30, 9, 14, (Mitteilung der Luxemburgtich. Gefeutgaft vom Roten Areuz).

Binkler, vermutl. Winkler, Otto, Sold., † Hop. 26 Bar-le-Duc 26, 9, 14 (gemeld, von Frankreich).

Bogel, dermann, Ref. als Truppent. "W. d. R. 38", angegeben, † Helblas 4 den VI. A. R. La Herié 3, 9, 14.

Bolker, Priedrich, † Belle Isle vder Bordeaux (gem. v. Frankr.).

Bonle, Charles, als Truppent. "B. 20—3 R. 23, 4. Romp. Rr. 110" angegeben, † Dop. 2 Bar-le-Duc 28, 9, 14 (gemeld, v. Frankreich).

Borwerk, Karl. geb. in Coln am 25, 5, 1895, Einj. Fr., † Ref. Helblas, 88 des XXVI. Ref. R. Weltroofedete 5, 11, 14.

Balto, Mar, † Feldias, 9 des XVII. A. R. Gut Stempow 10. 12.
14, beerd. daselbst i. Part.
Balter, Friedrich, Sold., als Truppent. nur "2 Inf. Berlin" angegeben, † Solp. Tarbes 30. 9, 14 (gemeld, von Franfreich).
Balter an n. als Truppent. nur "Rgt. ? 10. Romp." angegeben, † Kras. Las. 8 Kursisierfasserne Bousiers 16, 9, 14.
Begfort, Sold., als Truppent. nur "Rav. Regt. Rr. 23" angegeben, appent. Sold., als Truppent. nur "Rav. Regt. Rr. 23" angegeben, appent. Sold., als Truppent. nur "Rav. Regt. Rr. 23" angegeben, appent. Sold., als Truppent. nur "Rav. Regt. Rr. 23" angegeben, appent. Sold., als Truppent. nur "Rav. Regt. Rr. 23" angegeben, appent.

geben, † Sop. augiliaire 203 Dijon 1, 9, 14 (gemeld, v. Frankr.). Bebrle, Georg, Gold., als Truppent, nur "14. Rej. A. K. angegeben, † Sofp. Bernon 15, 10, 14 (gemeld, von Frankreich). Beibe, Must., † Feldias, 1 des XX. A. A. Barten 18, 9, 14. Beinberg, † Buttic. Mitte Sept. 1914, beerd. Friedh. Ste. Bal-

burge dafelbft.

Die drei Schwestern Randolf

Roman bon S. Courts-Mabler. Rachbrud berboten.

21. Fortfegung. Much biefe beiben Untergebenen begrußten Tante Rlare mit ehrlicher Freude. Sugleich blidten fie aber mit ichlecht verhehlter

Rengier auf Lifelotte ichlante, im eleganten Reifebreft fehr borwehm wirfenbe Ericbeinung. Das ift meine Richte Lifelotte, bie jest bei uns bleiben

wirb," fagte Alare. "Ihr babt boch, wie ich geichrieben habe, bie beiben Bimmer im Cherftod bereitgemacht?" Jamoll, Fraulein Arnftetten, es ift alles in Ordnung,"

beirte Line freundlich und Sanne fügte bingu: "Und ein warmes Abendeffen habe ich auch verrichtet, Fraulein Mrnftetten.

Rlare nidte ihnen freundlich zu. Sie waren inzwischen ins Saus gegangen.

"Das ift recht, Sanne. Bir haben einen rechtschaffenen Sunger mitgebracht," fagte fie, und ben Urm um Lifelotte legenb, fuhr fie fort: "Rum tomm, Rind, ich will bich gleich felbst in beine Bimmer führen."

Sie gingen burch ben mit großen Steiniliefen bebedten Saubflur, Die weißgetonte Treppe binauf in ben zweiten Stod. Mui ber Treppe lag in ber Mitte ein ichmaler Teppichläufer

von roter Farbe. Rein Staubchen lag barauf und bie Meifingfrangen, Die ihn unter jeber Stufe fefthielten, waren blanfgepubt. Die tiefrote Garbe bes Laufers und bie blanten Stangen faben auf ber fcmeeweißen Steintreppe febr bubich ans.

3m zweiten Stod befanben lich bie für Lifelotte beftimmten Bimmer. Sie waren weber fo modern, noch fo elegant eingerichtet, wie die Zimmer babeim. Die Mobel frammten aus einer ftillofen Beit in ber Mitte bes porigen Jahrhunderes. Borbange und Besitge maren aus bellem, farbigem Rretonne, aber es fab alles fauber und beimijch aus, fo gemutlich und behagfich, bag Lifelotte auffeufsend fagte:

Dh - wie ift bas lieb!"

Tonte Rifte lächelte. "Diefe Zimmer hat beine Mutter als junges Mabchen bewohnt, Lifelott. Es ift alles fo geblieben wie es war."

Gin Gefühl tiefen Friedens übertam Lifelotte in Diefer Umgebung. Impulito legte fie ibre Arme um Tante Rlare und prefite

ibre Wangen au bie ihren. "Ach, Tante Rlare - tvie icon ift es bei bir."

Was wird die Zukunft bringen

* Bas wird die Bufunft bringen? - das ift die Grage, die fich auf aller Lippen brangen muß. Der endgultige Gieg Deutschlands fteht für uns feft. Militarifch find bie beiben Bentralmächte nicht gu befiegen und auch wirticaftliche Dagnahmen unferer Beinde werden an der Organisationstraft bes dentiden Bolfes gerichellen. Bab und unerbitterlich nimmt ber Rampf auf allen Kriegofchauplagen feinen Fortgang. Bichtige Enticheibungen bereiten fich nicht nur im Diten und Beften, fondern auch an den Dardanellen vor. Der Frühling halt in diefen Tagen feinen Eingug und bas beffere Better wird die Operationen auf allen Arlegsichanplägen beichiennigen.

Der Sieg des dentichen Bolfes fteht für uns feit. Unter melden Bedingungen wird der Grieden geichloffen merben? Der gegenwärtige Belifrieg bebentet einen Bendepuntt in der Geschichte. Auf mehr als hundert Jahre werben bie geographischen Grenzen festgelegt. Roch ift der Beitpunft nicht gefommen, da eine Distuffion über die Friedensbedingungen ftattfinden tann. Erft miffen bie Geinde militarifch und wirticaftlich niedergerungen fein und daun wird bas gefamte deutsche Bolf feine Stimme erheben burfen und über den Stegespreis ju enticheiden haben. Distuffionen fteben und bevor, die für die Bufunft von der größten Bedeutung find.

Dabei darf nicht fiberfeben werben, bag allem Anfcheine nach die Kriegojadel noch weiter auflodern wird. Der Dieb im Diten, bas japantiche Boll will China unter feine volltommene Botmäßigfeit bringen. China protestiert und findet eine Rudenbedung bet ben Bereinigten Staaten. Gine Beilegung des Loufittes ericheint beinahe ansficheslos. Und bann wird fich in der neuen Belt dasfelbe vollziehen, wie in der alten Welt.

Bellert, Robert, Cold. + Dop. temp. 28 Bourges 25, 9, 14 (gem. Bemfer, Billi, Erfennungsmarfe "1. R. G. Rr. 164", ? Ctap. Lag. von Franfreich).

Meldenburg 8, 12, 14.

Bend, † Args. Laz. Init. Thisbant Mons 24, 8, 14.

Betr, Mich. Erfennungsmarfe Ar. 482, † Args. Laz. des Bauer.

II. A. A. Jiv. Goip. Tourcoing 17, 11, 14, beerd, Friedh, dafelbit.

Bib. als Truppent. 12 A — 74" angegeben, Erfennungsmarfe ..., 7 Wid. 56", † Berryan-Bac 15, Q. 14 (gemeld, von Frankr.).

Bilde, Ref., † Mel. Heldiaz. 14 Dománe Al. Böydorf b. Geiersmalde 29, 8, 14, beerd, dafelbit.

Bilde, Mel., Deinrich, † Dop. temporaire 28 Bourges (gemeld, pan Bifbeim, Beinrich, ? Cop. temporaire 28 Bourges igemeld, von

Bille, Christian, Ref. Tamb. † Ref. Laz. Duffeldorf 4. 8. 14. Bille, S., † in englischer Gesach. Stationarn Solp. Le Mand 1. 10. 14 (gemeld, von Frankreich). Binde, Max, Gelr. d. R., † St. Drietz 30. 9. 14 (gem. v. Frankr.). Binfler fiebe Binkler. Granfreich).

Bitfdowed, Gr., † Belg. Dop. civil Mons 3, 9, 14.

Boldgiaf, 3ou. ober Sano, Ref. ? Louionie 18, 10, 14 (gemeld. won Frantreich). Borf. Dereinslag. Birfe 24. 11. 14. 28 off, Dermann, ? Bereinslag. Birfe 24. 11. 14. Beerb. 29 off, Banl. Jag. ? Ref. Felblag. 91 Moorfeele 3, 12. 14, beerb.

Friedhof doseibst.

Bordel siebe Wortel.

Bordel siebe Wortel, Karl, Sold., Ins. Regt. Rr. 110, 9. R., † Boccaret 19. 9. 14 (gemeld. von Frantreich).

Bortmann. Georg, Ins. † f. u. f. Geldspit. Rr. 5/2 am 27. 12. 14, beerd. Muslenice, Galissen.

Zach mann. Bruno, Sold., † Tonlouse 1. 10. 14 (gem. v. Frankr.).

Zander, † Heldiaz. 9 des XX. A. R. Krosniewice 28, 11. 14.

Biehlte, † Heldiaz. 11 des XX. A. R. Lenczuca 29. 11. 14, beerd. polu. Friedh. daselbit.

Bierlein, Michael, Sold, als Truppent. nur "19. Bail." ange-

Bierlein, Michael, Sold, als Truppent. nur "19. Batl." angegeben, † Lyon 11. 10. 14 (gemeld, von Frankreich).
Siefe, Otto, aus Altivaldensleben, † Hofp, Hotel Dien Blois 17. 9.
14 (Mitteilung des Not. Arendes) (gemeld, von Frankreich).
Swid, Ougo, Sold., als Truppent. "14. Korps Ref. Regt." angegeben, Erfennungsmarke Nr. 306, † Hofp. 28 Bernon 15. 10. 14.

Auszug aus der amt!. Berluftlifte

Ronigin Augufta-Garde:Grenabier-Regiment Rr. 4, Berlin. Utiffs. Rorf Bfeiffer (Derfholgbaufen, Dberfahnfr.), fcmerb. - Gefr. Budwig Chertebaufer (Biebrich a. Rh.), leichtv.

Bufilier:Regiment Rr. 80.

Utijis b. R. Chrift. Lang (Bolfenbaufen, Oberlabu), leichtv. -Ref. Rarl Berber (Schwanbeim, Sochft), leichte. - Guf. Beter Borthaler (Rübesheim, Rheingan), ichwerb. — Kriegsfrw. Abolf Wenzel (Biesbaben), gefallen. — Kriegsfrw. Josef Kuifer (Soffenbeim, Dockft), leichtv. - Jul. Andreas Leib (Frauenstein, Bies-

Gar wunderlich judte es in Rlares Beficht, als fich bie weiche, warme Wange an fie fdmiegte. Barte mar erft ab, ob es bir wirflich gefällt," fagte fie

Einen Augenblid brudte fie babei Lifelotte feft an fich Dann gab fie die fchlante Weftalt wieber frei und fuhr mutig fort: . Co, Lifelotte, nun fcnell ben Reifestanb abgefchuttelt. In einer halben Stunde wollen wir ju Tiich geben. Und merte bir gleich ju Amfang, bei mir berricht bie größte Bunftlichkeit in allen Dingen."

Das will ich gewiß tun, Tante Riare." Dieje midte Lifelotte noch einmal freundlich an und ging hinaus. Gine Beile ftanb bas junge Mabchen aufatmenb mitten

im Bimmer und fab fich in ihrem neuen, fleinen Reiche um. 3a bier berrichte freilich ein anberer Bug ale babeim. Das fab man fofort an hunbert Aleinigleiten. Bie bas Bett forgfaltig geglattet war, fobaf fein Galteben gu feben war, wie peinlich geordnet bie Garbinen bingen, mit gierlichen Schleiben ge-

halten. Die Deden lagen wie genan abgemeffen auf Tifch und Und fein Stanben auf Mobeln und Jugboben. Der Spiegel über bem Baichtifch mar biigblant geputt, ba fab man nicht, wie of babein, noch Spuren von Baffertropfen. Und wie gierlich und affurat die Borbange über bem reigenben Toilettentiich geordnet waren, wie blittenweiß bie Baiche ausfah. Da febite gewiß weber

ein Anopi noch ein Band, und Riffe maren gang ausgeichloffen. Sorgfam, gleichfam burch bie fie umgebenbe Orbnung augeftedt, legte Lifelotte ibre Heberfleiber ab. Dann muich fie Beficht und Sande und atmete beim Abtrodnen ben frifden Duft ber Bofche ein. Dann burftete fie ibr Saar, legte ichnell eine frifche, weiße Batiftblufe an, Die fie in ihrem Sandfoffer fitt alle Galle

bei fich führte, und war bann pfinftlich fertig. Mie fie bie Treppe berab in ben Sandflur fam, ftand bas hanemabden Line ichon ihrer martend ba.

3m Parterregeichof befant fich rechts bom Sausfur bas große Empfangezimmer und babinter bes Speifezimmer. Linte bom Sausitur lagen zwei fleinere Ranme, ein gemutliches Wohnsimmerchen und baneben Rlare Arnftettens Arbeitegimmer.

3m hintergrunde, quervor, befanden fich bie Ruche und bie Birtichaftoraume in einem niedrigen Anbau bes Saufes, ber nur bie jum erften Stod reichte.

Line lacite ber jungen Dame freundlich und gutraufich entgegen. Sie war icon gebn Jahre im Saufe, Die Rochin fogar

Es bat niemals eine Beit gegeben, die fo ereignisreich und folgenichmer gemejen ift. Reben den Greigniffen auf ben Rriegsichauplaten fordert die Saltung der Rentralen unfere gange Aufmertfamteit beraus. Rumanien und Bulgarien, Griechensand und Italien beobachten bie Borgange in bewaffneter Reutralität. Und wie wird es im Junern unferes Bolles werden, wenn der Rrieg jum guten Ende geführt morden ift? Bird ber religible baber meitergeben, werden die Parteitampfe auch weiterbin das öffentliche Leben Berfegen? Das alles find Fragen, die uns in der nachften Beit ausgiebig beichäftigen merben.

Angefichts folder Tatfachen, bedarf jeder des orientierenden Gubrers, tann niemand eine gut geleitete Tageszeitung enibehren. Die Breffe, die in diefem Belittriege als Großmacht anerfannt worden tit, die aber auch von affen Gewerben am metiten gu leiden bat, ift auch für das legte bans unentbehrlich geworden. Bir bitten unfere Freunde, auch in diefer

"Rheinischen Bolkszeitung"

die Treue gu mabren und neue Abonnenten gu merben. Die itetig fteigenbe Huflagegiffer und gabireiche Bufdriften bemeifen une, daß wir binfictlich ber fachlichen Erörferungen und hinfichtlich ber Berichterftattungen unfere vollfte Schuldigfeit getan baben. Bir leben im Beiden bes "Burgiriedens". Aber Die Beit ift vielleicht naber, als wir abnen, ba une eine ftarfe tatholijde Breffe notiger benn je ift. Darum bitten wir unfere Freunde rechtzeitig das Abonnement bei ber Boft, den Agenturen oder den Boien gu ernenern, damit in der Butellung ber Beitung feine Unterbrechung eintritt.

baben), feichte. - Gefr. Fris Jung (Biebbaben), feichte. - Bif. Ruri Dunfel (Coben, Sochit), leiditt. - Rriegefem. Emil herbft Ir. (Bicobaden), leidito. - Rei. Ritolans Brum 2r (Coffenbeim, Bodit), leichtv. - Rriegsfrw. Jafob Rroller (bochft a. DR.), leichtv. Befr. b. R. Johann Betri (Beilebeim, Sochit), leichtv. - Tamb. Philipp Rubolt (Rieberreifenberg, Ufingen), ichtverb.

Infanterie Regiment Rr. 87.

Gefr. Theodor Langenbacher (Merzhaufen, Ufingen), fcwerb.

Infanterie-Leib-Regiment Rr. 117, Maing. Eri. Ref. Beinr. Steder Cbertiefenbach, Biesbaben), gefallen. - Erl. Rej. Georg Lagmann (Dorthheim, Limburg), gefallen.

Referve-Jufauterie-Regiment Rr. 254.

Geir, Ernft Müller (Biesbaben), leichtv. - Ref. Gg. Ochoribt (Hodest), leichtv. — Must. Karl Kremer (Biesbaben), berw. — Must. Walter Schnug (Cuirmbach, Unterwesterwald), berw. — Utilis. Deinrick Leischert (Baumbach, Unterwesterwald), berw. — Rei. Johann Raab (Schwanbeim, Sochit a. M.), vermißt. — Must. Jojef Digel (Biebrich, Biesbaben), verw. - Ref. Bilbelm Daubern (Rendorf, Mbeingan), verw. - Must. Beinrich Sofmann (Ginblingen, Dodit a. DR.), vermift. - Ref. Josef Ifinger (Rauenthat, Rheingan), berm. — Ref. Rarl Rofibady (Dilgenroth (Untertaunus), vermißt. - Rust. Seinrich Laufer (Reb, Sochft a. DR. verw. - Utifs. Emil Blum (Camberg, Limburg), feichtb. - Ref. Rati Bilbelm Dit (Reuhof, Biesbaben), leichtv.

I. Bionier:Bataillon Rr. 11. Pionier Abam Mofeler (Caub a. Rh.), fcmerv.

Aus aller Welt

Bab Raubeim. Der Stationsborfteber gweiter Rlaffe Griebn, ber bier eine Reihe von Jahren todig war, ift nach erheblichen Beruntreuungen flüchtig geworben. Rach eingegangenen Briefichaften tragt fich Griebn mit Selbitmorbgebanfen. Robleng 18. Mars (Die Mutter eines beutschen Fliegers

unier Berbach des wandesder Kobleng Chrenbreitstein gibt befannt: In ber Straffache gegen Frau Toni Werntgen in Köln wegen Lanbesverrats wird bas Bermögen, bas bie Angeschuldigte besitt ober bas ihr später noch zusällt, mit Beschlag belegt. Fran Werntgen ift die Mutter bes Fliegers Bruno Berntgen, ber bor einigen Jahren bei Bonn toblich verungludte. Frau Berntgen ift in Granffurt, Mains, Bie Bbaben und Umgegend feine Unbefannte. Gie betrieb bis bor Jahren unter ber Girma Berntgen & Co. in Franffurt, Gde Salabaus, ein Immobilien- und Supothefengeichaft mit Erfolg, ba fie es verftanben batte, eine maggebenbe Berfonlichfeit bon hier auszuforichen, ob, wann und welche Bauplage in Stragen

"Dier berein foll das gnabige Fraulein fommen," fagte fie, bie Ture jum Speifegimmer öffnenb.

Lifelotte bantte freundlich und trat ein.

Tante Rlace ftanb icon martend am Genfter. Gie manbte fich um, nidte Lifelotte gu und beutete auf einen Blat an bem runben Tifch. Das war ein ftabiles, maffives Mobel, welches nach Belieben gu einer langen Tafel ausgezogen werben fonnte.

Ein blutenfrisches Tischtuch lag barauf. Bwei schwere, filberne Beftede, swei Baffer- und swei Beinglafer, ichlichtes weißes Borgellan mit einem ichmalen Golbrand, gierlich gefaltete Gervietten mit filbernen Ringen baneben, waren aufgebedt. In ber Mitte ftanb eine bobe, ichlanke Base mit frifchem, zwanglos georbueten Blumen, baneben auf ber einen Seite ein Brotforbchen. auf ber anbern ein weißes Borgellantorbchen, gefüllt mit buntelroten, frifch gepfludten Ririden ans Tante Riares Garten. Diefer forgialtig gebedte Tijd mabm fich wie eine belle

freundliche Dafe and in bem etwas febr buntel gehaltenen Speifegimmer aus Eichenholg.

Tante und Richte nahmen Blat, und gleich barauf brachte Line eine gierliche Suppenterrine berein.

Tante Klare legte bie Suppe por und Line verichwand. Echweigend begannen bie beiben Damen ihre Mahlgeit. Lifelotte legte fich bies Schweigen etwas bebrudenb aufs

Labeim mar es nie febr ftill bei Tifch jugegangen. Dit war bie Unterhaltung freilich nicht febr angenehm gewesen - aber bieb Comeigen war qualend. Gie fah unrubig und angitlich in Tante Rlared Geficht. Diefe blidte fragend auf. Dann lachelte fie. Ach fo, Lifelott, jest verftebe ich bein bebrudtes Geficht.

3a, Kind — bu mußt bich nicht wundern, wenn ich zuweisen etwas idweigsam bin. Siehft bu - feit gwölf Jahren fipe ich ftete allein hier bei Tijch, wenn ich nicht einmal Gafte habe, was auch nicht oft vorkommt. Benn man meift auf feine eigene Gefellichaft angewiesen ift, verlernt man fait bas Reben."

Lifelotte atmete auf und fab voll warmer Teilnahme in das Mar bir biefe Einfamleit nicht oft unerträglich, Tante

"D, man gewöhnt fich an alles, Lifelott. 3m Anfang, mach bem mir in meinem Boter ber lebte Lebensgefahrte genommen war, habe ich oft laut mit mir felbft gefprochen, weil ich bie Stille um mich ber ale Qual empfand. Da war ich frob, wenn ich mit meinen Leuten ein Bort fprechen tonnte. Deinrich und hanne maren tagelang mein einziger Umgang. Damale find mir biefe beiben ichlichten Menichen wert geworben, wenn es auch nut Diener find. Aber mit ber Beit gewöhnte ich mich an bie Stille. is

baß ich fie nicht mehr empfinde. Man werbe ich ab belier beben

fallen und dergleichen mehr. Dieses Manöver siderte durch und hatte, wie der "Franks. G.-A." mitteilt, Brozesse zur Folge. Die Suelle ihrer so außgezeichneten unnd stets zutressenden Insormationen versagte. Darauf zog sie sich von ihrem Arbeitsseld zurück. Sehr erstaunt war man, dei der Modismachung zu hören: Fran W. dat sich der Militärverwaltung zur Bersügung gestellt. Da kein Bedarf vorliege, sei dies Anerdieten abgelehnt worden. Bei ieder Gelegenheit hat sie es verstandenn, sich an maßgebende oder gar hobe Bersönsichseiten beranzumachen. Des österen begleitete Frau Werntgen ihren Sohn auf dessen, war ein tücktiger Blieger, der auf einem Arnen Serntgen, war ein tücktiger Plieger, der auf einem Arbeider eigener Bauart mit 17 Jahren die Luftsahrt begann. Er war lange Zeit der jüngste deutsche Plieger und wurde durch seine Teilnahme am Zuderläsigseitsssug um Oberrhein 1911 besannt. Er war damals alberdings nicht vom Wille degünstigt. Sein Motor geriet am Abend vor dem Start in Baden-Dos in Brand und sonnte erst wieder zur Etappe Kurlstube-Heinessen, wo er bei einer Notlandung in einen Sumpf geriet. Beiwelderg, wo er bei einer Notlandung in einen Sumpf geriet. Beim Berauszieden der Maschlücker Grend ausgeschen der Maschlücker Beteiligung ausgad. Er hat aber später im Kheinland noch eine Anzahl demerfenswerter höhensstieder im Kheinland noch eine Anzahl demerfenswerter höhensstieder, bis er vor drei Jahren tödlich abstürzte.

Ballenbar, 17. Mars. In bem Garten bes Rentners berrn Jannig fieht ein Ririchbaum in iconfter Blute.

Berlin, 18. Mars. Die Berliner Stadtverordnetenberfammlung mablte ben Stadtverordneten Gewerfichaftsfefretar Callenbach, ber 86 von 87 giltigen Stimmen erhielt, jum unbefoldeten Stadtrat. Das ift ber erfte Sozialbemofrat, ber in ben Berliner Magiftrat gewählt wird.

Rendsburg, Das Wilbe Moor in der Rabe von Aendsburg wird jest durch Kriegsgefangene urbar gemacht werden. Zunächt sind von der Stadtgemeinde 210 Sektar zur Bearbeitung auserseben. Die Koften sind auf 140 000 Mark veranschlagt. Das Anlagelapital wird vom Staate wei Jahre zinsszei bergegeben und außerdem für jedes Hektar 75 Mark. Das niedrig gelegene Gelände soll durch Ziehung von Gräben entwäsiert und die böher gelegenen Gebiete drainiert werden. In den Kendsburg benachbarten Gemeinden sind noch 1100 hektar zur Kultivierung vorhanden. Sosientlich solgen diese Gemeinden dem Beispiele der Stadtgemeinde Kendsburg.

Wie n. "In jehiger Zeit . . ." In der Wiener "Reichspost"
(Rr. 124 vom 16. März) lesen wir: Der Schausvieler Ferdinand Bonn, der eben an einigen Wiener Bühnen Galisviele absolviert, sollte am vergangenen Freitag in der "Reidenzdühne" in der Groteste "Greichen" von David und Livickütz auftreten. Das Stüd ist in Wien sattsam bekannt. Es i steines der anrüchigsken Bordellftücke, mit denen die Wiener "Nusenhäuser" den gewissen Beiseranten so überreich versehen werden. Diese Erkenntnis veransaste den Künstler, sein Austreten abzusagen und eine bündige Artlärung für diesen Schritt an die gesamte Wiener Bresse gelangen zu lassen. Er schried: "Ich ertläre als talfächlichen Grund meines Rüchtauftretens im "Gretchen" weine in jeziger Zeit dovbelt große Abneigung gegen derartige Virnenstücke". Diese Abspelt große Abneigung gegen derartige Virnenstücke". Diese Abspelt große Konstgung eicherlich eine nicht undedeutende materielle Einduße brachte, macht ihm sicher in den Augen sedes sanderen Menschen alse Ehre. Man debenke: Ein Schauspieler, der sich, alse praftischen Erwägungen hintansepund, aus ethischen Rücksichten gegen den Willen der Theaterdierktion stellt, der er verpflichtet ist! Ein Fall, der in seiner besonderen Seltenheit eindringlich verzeichnet zu werden verdent!

Vermischtes

"Ein neuer beuticher Stabl. Dag felbft ber Bangerfabl, wie er zu ben Platten unferer Kriegeschiffe Berwendung finbet, in feiner Wiberstandsjähigfeit noch übertroffen werben tann, geigt eine neue Bangerftabliorte, welche in ben Kruppichen Werfftatten jest hergestellt worben ift. Sie war urfprfinglich hauptfachlich gur Befleibung feuerfester Gelbichrante bestimmt. Bah-rend die Banger ber Rriegeichiffe burch Schuffe verlett und baber gegen beren Einwirfung wiberftanbofabig bergeftellt werben, finb bie Gelbschränse vor einer mechanischen Einwirfung ber Ein-brecher burch Anbohren so gut wie sicher, ba jeder Bohrer bei ben mobernen Stahlsorten versagt. Aber in ben beifen Stich-flammen, mit benen die Einbrecher gleich ben peschickteften Techmifern arbeiten, ift bem Stabl ein furchtbarer Beind entftanben. Mifcht man bas befannte Gas-Acetylen mit Cauerftoff, jo entwidelt ein foldes Gemiich beim Berbrennen eine ungeheure Sibe, beren Birfung fich noch erhöht, wenn bie Flamme burch ein Ge-blafe nach einem bestimmten Bunft gesentt wirb. Gine solche Plamme ichmilst gewöhnlich Stahl wie bas herbfeuer Butter unb Bett gerichmilgt. Teilweife ift wohl auch bie Wirfung ber Torpebas auf Schiffspangerplatten auf eine abnliche Schmelgung bes Stahlpangers, wenigstens am Umfang bes einbringenben Geichoffes aurudguführen, ba biefes mit außerorbentlicher Beichwindigfeit auftrifft und bierbei nach einem befannten phofifalifchen Wefes eine febr ftarte Erbigung erzeugt, welche hinreichen fann, bie Blatte an ber Auftreffftelle anguidmelgen. Go ift bie Durchichlagefraft bes Gefchoffes natürlich eine großere. Die Berfuche, einen meuen Stahl von größter Biberftanbefahigfeit berguftellen, gingen baber gleichzeitig barauf binaus, biefe neue Stabliorte moglichst unschmelzbar zu machen. In bieser dinssicht ist aber nunmehr ein vorzügliches Ergebnis erzielt worden. Eine Stahlplatte von 30 Jentimeter im Geviert und 4 Jentimeter Stärfe wurde bei einem Probedersuch über zwei Stunden lang der Wirkung einer Stäckslamme ausgelegt, wobei 2160 Liter Sauerstoff und 1500 Liter Acethsen verbrauckt wurden. Die Birkung bestand nach dieser langen Zeit darin, daß nur ein 1½ Zentimeter tieses Loch eingeschandzen wurde. Soweit es sich um die Sicherung von Wertgegenständen in Geldschränken handelt, dürste nach diesen Bersuchen wohl ein derartiger Stahl vollständige Gewähr bieten, denn kein Einberder kann zwei Stunden lang sich dei seiner Arbeit aushalten, noch viel weniger aber hierbei derartige ungeheuere Mengen von Gas mit sich schleppen. Aber anch für unsere Panzerschiffe wird dieser Stahl, bessen Zusammensenzung selbstwerständlich Geheimnis ist, sich als ein überaus wertvolles, schwer zu durchschlagendes Material erweisen.

* Bom pejus und der Kartoffelbrotgeist. Mr. Lloyd-Georges sprach vor kurzem das abnungsvolle Wort, daß der "Kartoffeldrotgeist" des deutschen Bolles etwas sei, das man eber fürchten als belächeln solle. Nun erinnert eine Mitarbeiterin daran, daß ein klassischen Fräzedenziall zu diesen Borten des englischen Schukkanzlers eristiert, und zwar war es des großen Caciats großer Gegner Boldeins, der einst vor diesem Geist erbleichte. In Suetons "I. Caciar" 68 beist es: "Die Truppen Caciars erdusdeten Dunger und Kriegsbärten nicht nur, wenn sie selbst belagert wurden, sondern auch, wenn sie selbst belagerten, in solchem Maße, daß Bombejus, als er Durrbachium gegen sie verteidigte und man ihm ein Muster des Kleiebrotes vorlegte, von dem sie sich näherten, ausries, er habe mit wilden Tieren zu tun, und besahl, das Brot wegzulegen und es niemand zu zeigen, damit der Mut seiner Truppen nicht gedämpst werde durch das Bewußtsiein der Ausopserung und Entschlossendet des Feindes."

Gerichtsfaal

b. Frantfurt a. M., 18. März. Das Schwurgericht verurteilte das 24jährige Dienstmädchen Auguste Wagner aus Laubach wegen vorsählicher Tötung seines Kindes zu Zubilligung milbernder Umstände zu zwei Jahren und sechs Monaten Gefängnis. Die Berhandlung fand unter Ausschluß der Deffentlichkeit fatt.

Fulba, 18. März. Bei einer Straffammerverhandlung wurde der 60 Jahre alte Domänenpächter Amtsvat Sunt bei m von Ziehers wegen Kötigung und Freiheitsberaubung des Eisenbahnoberseftetärs Gunfel von dier sowie wegen schwerer Beleidigung desselben zu 1000 M. Geldstrafe verurteilt. S. hatte den G. als dieser seinen Jagdhund vor der Dogge des S. schüßen wollte, in einem Gig sibend in Gemeinschaft von vier seiner mit Knütteln bewassneten Knechte angegrissen und über Gräben, Aecker und Decken versolgt, dis dieser endlich in einem Haus bezw. Dorf Schup sand.

Köln. Ein Arbeiter aus Gummersbach hatte zu einer Bahnfahrt für seine elf Jahre alte Tochter ein Kinderbillett gelöft, wodurch der Gisenbahniskus um 20 Bfg. geschädigt wurde. Die hiesige Straftammer verurteilte ihr zu drei Monaten Gesängnis, die in eine Zusakstrase von einem Monat umgewandelt wurde.

Aus der Provinz

L Aus dem Rheingan, 20. März. (Borträge.) Der Borsihende des Kreisausschusses, herr Geh. Rat Landrat Wagner, erläßt solgende Bekanntnmachung: "Derr Expositus Wolf aus Steinefrenz wird in einer Reihe von Orten des Abeingaukreises Borträge über Bolksernährung im Kriege halten. Einstweilen sind die Borträge für solgende Orte vorgesehen: 22. März, abends 8 Uhr, im Gakhans "Zum Gartenfeld" in Aieder-wallus; 23. März, abends 8 Uhr, im "Bahnhoss-Dotel" in Eltville; 24. März, abends 8 Uhr, im Gakhans "Zur Bost" in Reudorf; 25. März, abends 8 Uhr, im Gotel "Engel" in Kiedrich. Ich sabe zu zahlreichem Besuche dieser Borträge hiermit ein. Besonderes Interesse haben die Borträge für die Frauen."

i Oberwalluf, 19. März, Laut Eintrag im Sandelsregister bei der Firma "Meinisches Schweiswerf Oberwalluf", Hand Aupp, ist das unter dieser Firma betriebene Fabrikationsgeschäft von dem Fabrikanten Georg Friedrich Schmidt in Eltville erworden worden und wird unter der gleichen Firma weitergeführt.

f. Geisenheim, halt am Sonntag, den 21. März, im Kath. Bereinshause dabier eine Mitgliederversammlung ab, in welcher allgemeine zeitgemäße Fragen besprochen werden sollen. In der Hauptsache wird ein Bortrag interessieren, für welchen Frau Martha Bad aus Frankfurt a. M., eine beliebte Rednerin, die vielzach, und namentlich auch in den Bersammlungen des Khein-Wainischen Serbandes mit Ersolg austritt, gewonnen ist. "Kriegs-haushalt und Frauenpflichten" ist das Thema, welches die Rednerin in aussührlicher Weise behandeln wird. Dieser Bortrag bürfte so recht zeitgemäß sein, und ist zu erwarten, daß unsern Frauen recht viel Bissenswertes zu Gehör gebracht wird, zwecks

praktischer Berwertung im Haushalt. Die zur Berteilung kommenben Kochrezepte, Merkblätter usw., werden die Frage, wie mit den vorhandenen Mitteln zu versahren ift, um der geplanten Aushungerung unseres Bolkes zu begegnen, in einsacher Weise lösen.

ö. Borch, 19. Mars. Ein größeres Feuer entstand vergangene Racht gegen 2 Uhr im Destillationsraum der Chemischen Fabrist im Bispertal. Das Feuer, das offendar durch eine Explosion berursacht wurde, breitete sich mit großer Schnelligkeit über diesen Gedäudeteil, der eine Menge leicht brennbarer Stosse enthielt, aus und äscherte denselben in kurzer Zeit ein. Den vereinten Anstrengungen der Fabriswehr und der hiefigen Feuerwehr gelang es, ein weiteres Ausbreiten des Feuers zu verhüten.

i. Lorch, 30. Marz. Am morgigen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, findet bahier eine Bersammlung des Bolfsvereins flatt. Als Redner ift herr Chefredasteur Dr. Geueke gewonnen. Das Bortragsthema lautet: "Die Bedeutung des Weltkriegs für Gegenwart und Zukunft". Zahlreicher Besuch ist erwünscht.

St. Goarsbaufen, 18. Mars. Die hiefige tatholifche Rirdengemeinde hat auf die Kriegsanleibe 33 000 Mart gezeichnet. Braubach, 19. Mars. herr Apothefer heffe hat in ben Braubacher beden zwei Schnepfen geschoffen.

si. Soch heim a. M., 18. März. Am letten Sonntag hat in der "Burg Ehrenfels", auf Beranlassung der Zentrumspartei, eine Kriegsversammlung kattgefunden, die sich großen Zuipruckes aus allen Kreisen der Bevölkerung erfreute. Besonders
die Frauen waren karf vertreten. An diese richtete Fräulein Dr.
Lauer (Frankfurt) ihre eindringlichen Worte, die den Borspruch
hatten: "Der Aushungerungsplan Englands und die deutsche
Frau." Derr Desan Schaller (Bicker) sprach in geistvoller Beise
über "Krieg, Christentum und Baterland". Beide Kedner sanden
reichen Beisall Einige vaterländische Gedichte verschönerten den
Abend. Allen Rednern dankte der Leiter des Abends, herr Pfarrer
Der dorn, besonders Fräusein Dr. Lauer, die in letzer Stunde
für Fräuseln v. Dalvigf von der Frauenschuse in Beisdach, eingesprungen war. Die Zusage der Dame wurde von der Leitung
der Schule aus Gründen zurückgezogen, auf die der Borsihende des
Wahlfreises Höcht-domburg-lisingen wegen des Burgsriedens vorerst nicht eingehen will. Es wird sich Gelegenheit geben, auf diese
Angelegenheit noch zurückzusommen.

Söchft, 18. März. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht bie Ernennung des bisherigen biefigen Kreisschulinspektors Franz Te Gube zum Seminardirektor und die Berseihung des Direktorats des kathol. Lehrerseminars in Braunsberg (Oftpreußen) an ihn.

b. Bab Homburg v. d. H., 19. März. Im Alter von 81 Jahren ftarb hier am Mittwoch der Justizrat Deinrich von Langen Mit dem Berstorbenen schribet der älteste noch im Amt befindliche Richter Deutschlands aus dem Leben. Justizrat von Langen feierte im vorigen Jahr sein 60jähriges Dienstzubiläum. 1854 trat er in Königstein in nassauische Dienste; seit 1874 wirste er am hiesigen Amtsgericht.

Cronberg, 19. März. Seute morgen wurde vor dem Bahnhofe die Leiche eines Mannes, dem der Kopf vom Rumpfe durch Underfahren abgetrennt war, gefunden. Wahrscheinlich liegt Selbstword vor.

Konigstein, 19. Mars. Das Zeichmungbergebnis auf die zweite Kriegsanleihe bei der hiesigen Landesbantstelle erreichte die hohe Summe von 581 200 Mark gegen 195 700 Mark ber ersten Kriegsanleihe.

f. Camberg, 19. März. (Das Geld liegt auf der Straße.) Hickenrinde, die seither im Walde vermoderte, ist, wenn im Mai oder Juni — auch aus dem Wintereinschlage — mit dem Bast gewonnen und genügend getrocknet, als Gerbrinde verwendbar. Bisher war jedoch der Erlös dafür so gering, daß sich die Ausbereitung nicht lodinte. Durch die Gerbstoffknappheit jeht im Kriege, ist jedoch der Breis um etwa 150 Prozent gestiegen, sodaß z. B. die biesige Stadtverwaltung dieser Tage ihre Kinde aus dem Wintereinschlasge an die Riederrh. Aftiengesellschaft sür Ledersabristion in Wickrath zum Breise von 7,80 Mart pro Jentner versausen sonnte. Aus dem Berkaußguanntum von etwa 600 Jentnern ergibt sich damit ein Keinerlös von 3—3500 Wart, der von der Stadt sosont wieder in Kriegsanseihe angelegt worden ist und womit sich dann deren Anlage dasstr auf nun 4800 Mart erhöht dat. Wenn das Fichtenstammbolz mit der Kinde bereits versaust ist, ist das in der Regel dem Unternehmer nicht binderlich, weil die Käuser, die sonst die Geschäft nach einer derartigen Vereindarung möglich. Die Frage der Arbeitskräfte löst sich leicht, da Kriegsgefangene dassur überweisen werden dürsen.

Weilburg, 19. März. Bei der Kreissparkasse des Oberlahnfreises wurden auf 300 Bosten rund 500 000 Mark auf die 2. Reichstriegsanleihe, also das Doppelte der 1. Anleihe, gezeichnet.

Diez, 19. März. Die Umwandlung der bisher nach Geschlecht getrennten Bolksschule in eine vereinigte siedenklassige Schule tritt vom 1. April ab in Birksamkeit. Derr Sauptlehrer Grün ist die Leitung dieser Schule übertragen, unter Berleihung der Amtsbezeichnung "Kektor". — Der gestern stattgebabten Abgangsprüfung an der Realschule unterzogen sich 21 Brüslinge. 20 Brüslingen wurde die Berechtigung zum einjährigen beeresdienst zugesprochen, 10 davon unter Besteiung dem Ründlichen.

Montabaur, 18. Marz. Ueber bas Bermögen bes Raufmanns Baul Endris, welcher Alleininhaber ber Firma Ge-

ba bu bei mir bift. Du nruft bich burch meine Schweigsamkeit nicht beirren laffen."

"Bird dir meine Anwesenbeit nicht zuweisen eine Last sein." Kläre Arnstettend Augen flogen zu Liselotte hinüber. Die zwei so ähnlichen Augenpaare betrachteten sich eine Weile. Dann lächelte Kläre.

"Ich glaube nicht, Kinb." Das war nicht viel gesagt. Alare Arnstetten verstand es nicht, liebenswürdige Bbrafen zu machen. Und Liselotte war zufrieden, da sie ihr ichroffes, berbes Wesen kannte und wußte, daß es nicht aus dem Berzen kam.

Rach ber Suppe wurde ein toftlich buftenber Braten aufgetragen, mit jungem Gemüle garniert. Hierauf folgte eine fuße Speise und zuleht fiellte Line fleine Tellerchen zurecht und rückte bas Körbchen mit den Kirschen in die Mitte, damit man bequem bon beiden Seiten zulangen konnte.

Alles war vorzüglich zubereitet und zierlich serviert. Lifelotte mußte Bergseiche zieben. Wie nachläsig und wenig einsabend war oft zu dause der Tisch gedeckt, wie mangeshaft die Speisen zubereitet. Die Dienstboten waren ohne Ausmerkamkeit und Liebe bei der Arbeit und sonst bestimmerte sich niemand

hier wurde alles, bis im Rleinste, mit Liebe und Sorgfalt georbiret und gefan.

Rach Tisch erhob sich Tante Kläre, und ihren Arm in den Liselotted legend, sübrte sie diese binüber in ihr fleines, trauliches Wohnzimmer. Es war riesig bebaglich ausgestattet, tropbem auch bier die Möbel aus jewer stillosen Zeit ftammten, in ber unsere Groß- und Urgroßeltern lebten.

Da gab es ein lauschiges, warmes Binfelchen in der Ede neben dem großen Rachelosen. Da mußte es sich im Winter schunrrbehaglich siben zwischen all den weichen Kissen. Zeht standen die Fenster weit offen und ließen aus dem

Barten die düstelchwere Sommerabenbluft hereinziehen. Dier seite sich Mare in einen großen Lehnstuhl, in dem sie nach getaner Arbeit der Rube pflegte. Liselotte zog sich auf ihren Wunsch einen Sessel derbei und seite sich neben sie.

"So, Lifelott! Run will ich bich gleich heute noch mit ber Beiteinteilung bekannt machen, die bei und zur Hausordnung gehört und der du dich anpassen mußt. Die größte Berschwendung kunn man mit der Zeit treiben, wenn man sie nicht einteilt und plantos dies und das tut, oder unterläßt. Und da du nicht zum Bergnügen hier dift, sondern von dem Bunsch befeelt, etwas Tüchtiges zu lernen, so will ich dir gleich zuerst eine goldene Lebre

mit auf ben Beg geben, ein Berdlein, bas ich irgenbwo einmal fant und bebergigt babe:

Berliere die Mimute nicht, Sie fann dir viel und wenig geben, Es werben Stunden, Tage braus Und schließlich — ein verlorenes Leben."

Liselotte ließ sich diese Worte noch einmal wiederholen und prägte sie sich ein.

Dann fubr Tante Rlare fort: ,Also pünftlich um 10 Uhr geben wir zu Bett, bas beißt, wir fuchen um biefe Stunde unfer Schlafzimmer auf. Fruh um 7 Uhr wirft bu geweckt werben. Um 8 Uhr mußt du unten am Frühftudbtifch fein. 3m Commer nehmen wir bas Frühftud im Garten in ber Laube gleich neben ber Ture, Die hinten burchs Saus in ben Garten führt. 3m Binter frühltuden wir im Speifesimmer. Gleich nach bem Frühftud wirft bu allerlei Arbeit betommen. Alles mußt bu von Grund aus fernen. Bei Sanne follft bu Unterricht im Rochen befommen. Gie ift eine augerft tuchtige Rodin und babei praftifch und fparfam. Rein Reftchen geht bei ihr zugrunde, fie weiß aus allem noch etwas Gutes zu machen. Das ift febr wichtig; bei euch habe ich bemerkt, bag gerabe in ber Ruche eine unfinnige Berichwendung berricht. Die Sausfrau muß bas alles beffer miffen als ihre Leute, nur bann fann fie biefe richtig amveifen und beauffichtigen. Begreifft bu bas?"

"Ja Tante Kläre," nidte Lifelotte eifrig. "Run also weiter. Um 1 Uhr wird Mittag gegeffen, um 4 Uhr nach alter Sitte Kaffee getrunken.

28ilfft bu, wie bu gewöhnt bift, Tee trinken, bann tannft bu bas bei hanne bestellen."

"Rein, nein, ich trinke Kasse mit dir."
"Gut, wie du willst, Kind. Halb acht Uhr wird zu Abend gegessen. Die Stunden nach dem Abendessen sind der Erholung und der Lestütze gewidmet. Aber sonst wird den ganzen Tag tüchtig gearbeitet, auch draußen im Garten, wo du dich beim Obst- und Gemüsepisächen beteiligen kannst. Das ist eine gesunde Arbeit in sreier Lust. Und ein Baar derbe Sandschube schüben dabei die Hände, damit sie nicht hart und rauh werden. Ich sage die nochmal, daß ich sehr kreng mit dir sein und die nichts schenken werde, denn nur so kann ich dich besreien von den alten Gewohndeiten und Rachtössigkeiten."

"Ich will bir fehr bankbar sein für alle Milbe, Tante Kiare," sagte Lifelotte tapfer. Aber ein wenig zaghaft war ihr boch zumute, als sie in bas ftrenge, unbewegte Gesicht ber alten Dame blickte.

Und als fie an biefem Abend ihr Jimmer auffuchte und nun gang allein war, ba ftieg eine brennende Gehnsucht auf nach ber Gesellschaft der Schwestern. So still war es um sie her. Auch draußen auf der Straße regte sich nichts. Es schien, als sei die ganze Welt ausgestorben. Seufzend legte sie sich nieder. Und dann mußte sie an deinz Rottmann denken, Wo weilte er jest?

Ob ihr bas hers immer fo webe tun wurbe, wenn fie an ihn bachte?

Deinz Kottmann hatte seinen Borsat ausgeführt und besuchte seinen Onkel in B. Der alte herr war ein wenig Sonderling. Als Junggeselle hauste er in einer Keinen Wohnung, die aus Bohn- und Schlafzimmer, einer kleinen Küche und einem Gesat für seinen alten Diener bestand. Weibliche Bedienung mochte er nicht um sich haben. Er hielt nicht soviel von den Frauen, seit ihm mal "eine" eine bose Ersahrung bereitet hatte.

Justus Bendt — so hieh der alte Herr — sebte ganz still und zurückgezogen, angeblich, weil ihm seine mehr als bescheibenen Berbältnisse und sein seidender Zustand dazu zwangen. In Birtlichteit aber mochte er überhaupt keinen Berkehr, der ihn nervös machte. Er sas sehr viel und studierte zu seiner Unterhaltung an allen Wissenschaften ein wenig herum. Am meisten beschäftigte er sich mit der Medizin, und damit brachte er es zu dem überraschenden Resultat, daß er seden Tag ein anderes Leiden an seinem Körper enideckte und sich noch viel bedauernswerter vorkam, als er es schon war.

Ueber seine Bermögenöverhältnisse wußte being nichts Genues, aber bag er sich sehr einschränken mußte und stets über bie teuren Zeiten jammerte, war ohne Zweisel.

Justus Benbt hatte früher mit einem Kompagnon ein Geschäft gehabt, batte sich aber seiner Gesundheit wegen zurückziehen müssen. In welcher Beise er sich mit seinem Kompagnon rangiert hatte, wußte Seinz nicht. Der Onkel hatte nur immer gesammert, baß er viel Gelb versoren habe und sich kaum satt eisen konne.

Auch jest, als Deins ihn besuchte, hob er sobort sein Rlagelieb an. Trop des warmen Betters saß er in warme Deden gebüllt in seinem Lehnstuhl und sah wie ein armseliges Säussein Unglud and.

Deing erbarmte ber Anblid. Gutmutig troftend ftrich er ihm über bie welfen Sanbe.

"Warte nur, Onkel Juftus, vielleicht kommen doch noch bessere Zeiten, auch für dich. Ich bin beute, zu dir gekommen, um dir eine besondere Mitteilung zu machen. Ich habe meinen Abschied als Offizier genommen."

Gortfebung folgt.1

brüber Enbris in Montabaur ift, ift bas Kontursverfahren eröffnet worden. Kontursverwalter ift Rechtsanwalt Dr. Abolf Wentrud ir in Montabaur, Anmelbefrift bis zum 14. April 1915. Erfte Gläubigerversammlung und Brufungstermin: 28. April, pormittage 11.15 Uhr.

Dillenburg, 19. Mars. 150 000 Beniner Rartoffeln find wach ber Bestandsaufnanhmen vom 15. Mars im Dillfreise noch vorbanden; banach fame um Dillfreis auf ben Ropf ber Bevölferung ein Rartofielvorrat von 3 Bentnern. Allerdings find in ber Be-ftanbajumme auch bie Saatfartoffeln mit enthalten.

Reichstag

Berlin, 19. Mars.

Brafident Dr. Raempf eröffnet bie Ginung. Die

ameite Lefung des Gtato wird fortgesett, und gwar bet bem Etat des allgemeinen Benfionsfonds. Sieran liegt eine Refolution der Kommifion por auf Einbringung eines Wefenentwurfes, betreffend die Kriegs.

invalidenverforgung. Abg. Mener-Berford (natl.) berichtet über die Berhandlungen der Rommiffion und befürwortet die Refolution, ba Die letigen gefenlichen Magnahmen nicht ausreichen.

Der Etat wird bewilligt und die Refolution angenommen.

Es folgt der

Etat bes Reichsamis bes Innern.

Bunachft wird über die Ernahrungs- und Kriegsliefe-

rungsfrage verhandelt. Abg. Graf Beftarp (fonf.) berichtet über die Berhand-lungen der Kommiffion. Der Blan, das denische Bolf aus-hungern au wollen, ift eine Kriegsführung nicht gegen unsere Truppen, sondern gegen unser wirtschaftliches Leben, gegen unser Frauen und Rinder. Es herricht Einmütigkeit darüber, daß wir durch alten müssen. Dieses Ziel ift allem vorzuftellen. Allgemein ift man überzeugt, daß die vorhandenen Borrate an Getreide und Mehl bis jur nächten Ernie bei ben bisherigen Mahnahmen zur Stredung der Borrate vollfom-men ausreichen, ja, daß noch eine Rejerve übrig bleibt. Im Interesse der Ernährung des Bolfes wird eine alsbaldige all-gemeine Feststellung möglichst billiger Höchstreise für Brot und Mehl entsprechend den Getreidepreisen durch die Getreide-gesellichest und Orishehlinden gewährlicht und alse aufsprechende gefellichaft und Orisbehörden gewünicht und eine entiprechende Rejolution vorgeichlagen. Ueber die Ariegelieferung wurde eine Reibe von Beichwerden vorgebracht. Gie bezogen fich namentlich auf eine üble Art von 3mtidenbanbel. Auch mentlich auf eine üble Art von Zwischenbandel. Auch die Answüchse des Inseratenwesens wurden besprochen. Durch die kinstliche Steigerung der Breise von Rohstossen ist nicht nur die Militärverwaltung direkt geschädigt worden, auch für das Britischaftsleben bedeutet diese Preissteigerung einen gewaltigen Rachteil. Im übrigen verdienen die Industrie und der Handel volle Anerkennung für das, was sie für die Heeresverwaltung geleistet haben. Es möge auch das Handwerf nicht vergessen sein. (Bravol). Alles, was wir in der Heimat leisten, ist nichts im Bergleich zu dem Heldentum der Kämpsenden, unsere Brüder und Sohne da braußen im Felde. (Lebsafter Beisall.) hafter Betfall.)

Das Saus tritt ein in die Beratung ber Sozialpblitif.

Abg. Graf Beftarp (tonf.) berichtet auch über biefen Teil

der Rommiffionsverhandlungen. Abg. Schmidt (So3.): Die Anpassung der Arbeiterschaft wie der Unternehmer an die durch den Krieg gegebenen Berbältnisse hat sich leichter vollzogen, als wir erwarten konnten. Die Arbeiterorgantsationen aller Richtungen haben ihre bedeutenden Bermögensbestände für die Unterstühung der hinterbliebenen der Kriegsteilnehmer ausgewendet. Auch die Rebrzahl der Unternehmerorganisationen hat volles Berkündnis für die Ausgaden auf diesem Gediete gezeigt. Auch während des Krieges muß auf eine Regelung des Arbeitsnachweises bingedrängt werden. Eine Nenderung des Bereinsge-

während des Arieges muß auf eine Regelung des Arbeitsnachweises hingedrängt werden. Eine Aenderung des Bereinsgesess von 1908 ist im Interesse der Gewerkschaften notwendig.
Abg. Giesberts (Zentr.): Die Arbeitsnachweise missen
außerhalb aller politischen und gewerkschaftlichen Kämpse
stehen, damit sie nicht im Interesse einzelner Parteien ausgebentet werden können. Benn auf irgend einem Gebiete es
notwendig ist, daß Unternehmer und Arbeiterschaft hand in
hand gehen, so ist es im Bergban. Hür die Ariegsinvaliden
muß durch eine umfangreiche Organisation gesorgt werden.
Berbindern müssen wir unter allen Umitänden, daß späterhin Berbindern muffen wir unter allen Umftanden, daß fpaterbin einmal der Ariegsinvalide ein politisches Agitationsmittel ESIT B durchhalten, dann wird nach dem Kriege unfer Birtichafts-leben wieder ju neuer Blute gelangen. (Beifall im Bentrum.)

Abg. Baffermann (nat.-(ib.): Es wird eine Chrenpflicht des deutichen Boltes, der Gesetigebung und der Bermaltung fein, für unfere Ariegeinstitute in jeder Sinficht gu forgen. Bir empfehlen Ihnen die Annahme unferer Refolution, Die barauf hingielt, nach bem Friedensichluß alsbald das Leben wieder in gesicherte Babnen gu leiten.

Statssefretar Delbrud: Die jur Annahme empfohlene Resolution enthält Selbstverständliches, (Richtig! links.) An-gesichts der in der Kommission und heute bier ausgesprochenen Buniche auf eine Abanderung des Gefebes über die Unterftilbung von Familien und Kriegsteilnehmern balte ich es für eine Bflicht des Reiches und ber verbundeten Regierungen, daeine Piligir des Reiges und der verdundeten Regierungen, das für Sorge zu tragen, daß niemand von den Angehörigen derer, die an den Grenzen des Reiches für dessen Sicherheit kämpfen, Not leiden. (Bravo!) Den beteiligten Behörden ist einge-schärft worden, wo Notstände bestehen, diese zu beseitigen. Die Reichdregierunft ist von Ansang an der Auflassung gewesen, daß es Ehrenpflicht des Reiches ist, auch während des Arieges eine Sozialpolitif ju treiben, wie wir fie gu leiften aus ber Friedenszeit gewöhnt waren. Das trifft and für die Arbeits-nachweise gu. Die Berhaltniffe in unserer Industrie haben vollständig verschoben. Fabriken, die jest Granaten machen, werden später wieder zur Samtsabrikation zurücklebren. (Heiterfeit.) Das Personal ist durcheinandergewürselt. Dieser Schwierigkeiten müssen wir Herr zu werden suchen. Der Ariegsinvalidensürsorge wird natürlich volle Auswerksamkeit gesechnft und die erforderlichen Organisationen geschafen wer-ben. Die Frage, inwiewelt dem handwerk und dem Mittel-stand geholsen werden muß, wird geprüft werden.

Abg. Beinhanfen (forticht. Bp.): Die Ginmutigfeit ber fonft feindlichen Gewertschaften beweift die Rotwendigleit bes reichogefenlichen Arbeitonachweifes. Bet Lieferungen muffen

die Sandwerfer mehr berangezogen werden. Abg. Baner (Sog.): Die wirticaftlichen Rampfe werden nach dem Ariege wiederfommen. Deshalb follte man jest den Arbeitsnachmeis regeln.

Abg. Fehrenbach (Str.) wendet fich gegen die Entschlie-gung, wonach aus Coft tein Spiritus gemacht werden foll.

Staisfefretar Delbrud: Das Streben, den Echnapsgenuß möglichft einzuschränken, ift berechtigt. Es wird eine Borlage porbereitet, die den Behörden die Befugnis gibt, den Schnaps. ausichant gang anfaubeben ober erheblich gu beichranten. Das

ift mirtfamer, als bas Berbot ber Berftellung jeber Art von

Damit ichließt bie Ansiprache über die fogialen Dag.

nahmen. Esfolgt die Beratung der Preffegenfur, des Belagerungs. auftands und ber Ausnahmegejete.

Abg. Graf Beftarp (fonf.) berichtet über die Rommiffions. verhandlungen. Einmütig anerkannt wurde die Haltung der Presse, einschließlich der sozialdemokratischen. Man war sich auch einig, daß der heutige Zeitpunkt für die vollständige Freisgabe der Erörterungen de rFriedensziele nicht geeignet set. Das Haus vertagt sich auf Samstag 10 Uhr. Tagesordnung: Antrag auf Bertagung des Reichstags bis zum 8. Mat. Rest der 2. Lesung des Etats. In einer zweiten Sihung soll gegebenensalls die 3. Lesung des Etats stattstinden.

Shluft 7 Uhr.

Aus Wiesbaden

Bur Goldfammlung

Unfere fiablifden Schulen baben fich ber Berbeifchaffung bon Golbgelb im Intereffe ber Reichebant mit einem anerkennenswerten Gifer gewibmet und bis jur Stunde einen Betrag bon rund 150 000 Mart gufammengebracht. Den Reford hat bie Oberrealicule am Bietenring babei aufgestellt mit einem Gammlungsergebnis von 30 000 Mart.

Bur Rartoffelfeftftellung

Das Resultat ber Aufnahme ber Kartoffelvorrate am Blabe wird jest befannt. Am 15. 08. Mts. waren bier borbanden: bei ber Militarverwaltung 1301 Bentnern, bei ber givilen Be-völferung 44 353, also insgesamt 45 353 Bentner. Das macht etwa 50 Pfund auf ben Ropf ber Bevölferung.

Felbpoft

Bei ben Privatpadereien nach bem Felbe ift in ber Abreffe auch bas guftanbige Militar-Safeibepot anzugeben. Da faft alle Berichlepvungen und Berlufte von Feldpaketen burch mangelhafte Abrestierung verursacht werben, ist die Angabe des tichtigen Militär-Paketdepots in der Abresse etwas sehr wichtiges. Wer baber feiner Sache nicht völlig ficher ift, tut gut, por Abfenbung eines Bafets nach bem Gelbe erft beim nachften Bafetbepot angufragen, welches Batetbepot guftanbig ift. Unerläglich ift eine folche Anfrage in allen Gallen, wo in ber Felbabreffe ein "Armeeforps", "Referveforps" ober "Landwehrforps" nicht angegeben ift, weil ber Truppenteil einem solchen Korps nicht untersteht. Gur Anfragen Diefer Art werben, was bem Bublifum noch nicht binreidend befannt ju fein icheint, an ben Bonichaltern befondere (grune) Doppelpostfarten sum Breife von 1 Big. für das Stud feilgehalten. Bur Bequemlichkeit bes Bublifums find barin Anfrage und Antwort soweit möglich icon vorgebrudt. Die Boft beforbert biefe Rarten unentgeltlich.

Die Gurforge für die verwundeten und erfrantten Rrieges teilnehmer

bie sich die "Deutsche Gesellschaft für Kausmannd-Erholungs-beime" zur Aufgabe gemacht bat, bat die Förderung und An-erkennung der Regierungen der deutschen Bundesstaaten, der In-dustrie und Kausmannschaft in hobem Maße gesunden. Zahlreiche Firmen und Berfonlichfeiten haben bies in jungfter Beit burch Stiftungen tunbgegeben. Ge ftifteten u. a.: Baffe & Gelve, Altena 5000 Mart. Alfumulatoren-Babrif, Berlin 5000 Mart, Geb. Kommerzienrat Engelbert Sarbt, Berlin 5000 Mart, Köln-Rottweiler Bulberiabrifen, Berlin 10 000 Mart, Erwin Bienert, Dresben 10 000 Mart, Effener Krebitanftalt, Effen 5000 Mart, Deutsche Gold- und Silberscheibeanstalt, Frankfurt a. M., 5000 Mark. Außerbem haben sich aus Dessen-Massau mit 1000 Mark beteiligt: I. E. Andrae, Frankfurt a. M., Stadt Biesbaben.

Die Dfterferien

an unferen Mittel- und Bollofdiulen nehmen ihren Anfang am

Gerichtoper onalien

Referenbar Dr. Richard Dagen von bier, gurgeit im Felbe, bat bie große juriftifche Staatsprufung bestanden und ift gum Berichteaffeffor ernannt worben.

3. Baterlandischer Abend

Morgen Sonntagabend 8.30 Uhr, findet in ber Turnhalle (Sellmunbftrage) ber 3. vaterland. Abend bes Bolfevereins Mis Rebner ift herr Dr. Benich aus M. Blabbach gewonnen. Das Programm ift wieberum bem Ernft ber Beit entsprechend aufgestellt. Den gelanglichen Teil bat biesmal ber Rirchenchor bon ber Dreifamtigfeitefirde fibernommen. Das Thema ber großen Rebe lautet: "Was für und bei bem Weltfrieg ftebt?" Un alle unfere Freunde ergeht ber Auf, ber Einladung jum Besuche ber Bersammlung Folge leiften zu wollen. Der Eintritt ift frei; mur eine fleine Sahl von Plaben ift referviert (Rarte a 1 Mart).

22. Kriegsabenbe

Morgen Sonntag wird ber lette Kriegsabend vor ber Offerbaufe ftattfinben. Er foll in feinem Sauptteil unferem Sauptfeind England gewidmet fein, bon beffen Auffrieg gur Beltmacht herr Dr. Reller ergablen wirb, und herr Guftav Jacobn wird entfprechenbe Gebichte vortragen. Den mufifalifchen Teil baben Frau Kongertfangerin Geiffe-Wintel (Gefang) fowie berr Rammermufifer Scharr (Balbhorn) freundlichft fibernommen; auch werben bie bercinigten Gesangbereine "Frobfinn", "Lieberblute" und "Rheingold" unter Leitung von herrn Schlosser einige Chore vortragen. Kartenvorvertauf wie gewöhnlich am Conntag von 11-1 und von 2.30-4 Uhr am Saaleingang.

Beitungsverbot

Das ftellvertretenbe Generaltommando bes 4. Armeeforps bat bem Berlage "Der praftijche Landwirt", G. m. b. S. ju Salle an ber Saale, verboten, mabrend ber Dauer bes Belagerungs. auftanbes bie bisher bon ibm berausgegebene Beitidrift "Der praftifche Landwirt" unter biefem ober unter einem anberen Ramen weiter berauszugeben und weiter Berficherungsberträge irgendwelcher Art als Berficherer abzuschließen.

Literarisches

" Die Berforgungsgefete für bie friegebeschabigten Mannschaften und bie Kriegerwitwen und Baisen (Mannschaftsversorgungs- und Militär-hinter-bliebenengeset). 1915. Geschverlag & Schwarz & Comp., Berlin 5. 14, Presbener Strafe 80. Breis 1 Mart, in Leinenband 1,35 Mart (Tajdenformat).

Aus dem Bereinsleben

* Altarberein. Montag: Arbeitoftunben borm, bon 10-191/2

und nadm. bon 3-6 Hbr. Rath. Manner-Berein. Am nachften Gonntag, ben 21. Mars, ift gemeinschaftliche bl. Kommunion unfered Bereins in ber St. Bonisatiusfirche, morgens 6.45 Uhr. Blate find in ber Rachel reserviert. Die Mitglieber ber beiben anderen Plarreien werben barauf aufmerffam gemacht, bag fie bie bil.

Mk. 2.50

Ofterfommunion in ihrer Bfarrfirche empfangen muffen. Abenbo fällt wegen bes Ariegsabends feitens bes Bolfevereins ber familienabend aus. Alle Mitglieber find berglich gu bem Kriegsabenb eingelaben.

* Rath. Gefellenverein. Sonntag, 21. Marg, abends 8.20 Uhr: Baterland. Abend bes Bollsvereins in der Turnhalle, Dellmumbfraße. Die Ehrenmitglieder und Mitglieder werden gebeten, fich gabireich gu beteiligen. Gintritt frei. - Montag, 22. Mars, abends 9 Uhr: Berfammlung mit Bortrag bes hochiv. herrn Raplan Babft.

Beriammlung. Den Mitgliebern wird ber Befuch ber Bolfebereins-Berfammlung im Turnverein, Sellmunbitrage, embfohlen. Montag, altere Abteilung; Freitag: Trommeln und Bjeisen. Sonntag in acht Tagen (Balmsonntag) ist morgens 6.45 Uhr: Generalfommunion.

* Rath. Jünglingsverein Maria bilf. Countag, 21. Marg: gemeinsame bl. Ofterfommunion mit bem Manner-apofiolat in ber hi. Meffe umt 8 Uhr. Die Bersammlung fallt aus. Mittwod- und Donnerstagabend: llebungoftunde für Trommfer

Jungfrauenverein Maria bilf. Conntag, 6.30 Uhr: bl. Meife für bas verftorbene Mitglieb Elifabeth Gopp, mit Ansprache und Ofterfommunion. 4 Uhr: Generalberfammlung. Babireiches Ericheinen aller Mitglieber bringenb erwilnicht.

" Marienbund St. Bonifatius. Conntag: Berfamm. lung für Alle. Far bie neuen Mitglieder findet eine fleine Aufnahmefeier ftatt.

* Rath. Arbeiterverein. Sonntag, ben 21. Mars: Ofterfommunion. Abends 8.30 Uhr: Anftatt Berfammlung, Beteiligung an bem Friegsabend bes Bolfsbereine.

* Berein für fath. Dienftmabden (Begirt ber Bonifatius- und Dreifaltigfeiteffirche). Sonntag, nachm. 4.30 Uhr: Berfammlung mit Bortrag.



Amtliche Wasserstands-Nachrichten

Rhein	19. UR ₃ .	20. Dip.	Main	19, 274	10. Et.
Baldshut Rehl Rehl Rennheim Borms Wains Wains Ganb	1,10	1.76	Wilsehurg . Lohr Alfansendurg . Eroh Dienkeim . Openbach . Reitheim . Redtar	1 111111	2.83



röhrchen ohne Preiserhöhung in Apotheken und Drogerien. Mustrierte Broschüren auf Abforderung kostenios durch Bauer & Clo., Berlin 43/6 6, Friedrichstr. 231.

Schul-Cheviot

bewährte Qualitäten :: in 110 cm breit ::

Mk. 3.- Mk. 3.50

J. Hertz Damen-Moden Langgasse 20.

Briefkaften

Oberursel. Unfer Roman "Der Muller von St. Amanb", welchen Sie Ihrem in diesem Orie als Landsturmmann dienenden Sohn zusenden wollten, ift nicht in Buchsorm erschienen. Sie mulfen alfo marten, bis ber Roman in unferem Sonntageblatt

Marktberichte

Bulba, 18. Mary. Bum beutigen Biehmarft waren 608 Tiere angebracht. Es ftanben am Blate 2 Bullen, 123 Ochien, 83 Stiere, 241 Kühe, 112 Rinder, 39 Kölber und 3 Pferde. Der Dandel war lebhaft, die Preise besonders beim Fahrvieb hoch. Es toketen Ochsen das Baar 1200—1600 Marf, Stiere 420—600 Marf, Kühe das Stüd 350—500 Warf, Kinder 270—350 Marf. Der nächste Biehmarkt findet am 15. April statt.

Gottesdienst-Ordnung

Baffiondfonntag (Jubica). - 21, Mars 1915.

Stabt Biesbaben

Die Rollette nach ben Gaftenprebigten ift fur bebfirf. tige Erftfommunifanten bestimmt und wird berglich empfoblen. Milbe Gaben für diefelben werben and in ben Bfarrhaufern bantbar angenommen.

Pfarrfirche jum bl. Bonifatius

Dt. Meffen: 6, 6.45, 7.30 Ubr. Militargottesbient (bl. Meffe mit Bredigt): 8.15 Uhr. bochame mit Bredigt: 10 Ubr. Lepte bt. Meffe mit Bredigt: 11.30 Uhr. Pochame mit Predigt: 10 flbr. Lepte M. Meise mit Bredigt: 11:30 flbr: Ehrieculehre mit Kriegsandacht. A bends 6 fl br: Faften-predigt mit faftamentalischer Andacht und Umgang.
The den Bochentagen sind die di. Weisen um 6, 6.45, 7.15 und 9.15 flbr. Tonnerstag. 25. März, Maria Berkändigung stein gebotener Feiertag. ift auch um 7.45 libe di. Weise. Kindergortesdiene (Amt) ift um 9 flbr. — Freitag, am Feste der sieden Schmerzen Maria, ift morgens 7 libe ein Amt; um 7.45 libr ist di. Weise. – Beicktgelegen beit: Sonntagmorgen von 6 flbr an, Wittwock, Louisessag und Freitag, nachmittags 5–7 libr, Sanstagnachm. 4–7 und nach 8 flbr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse: für Kriegsbeisnehmer und Verwundete zu ieder gewilnichten Zeit. – Wontag, Wittwoch und Freitag, abends 8 libr, Tonnerstag und Sanstagnache.

sn jeder gewilnichten Zeit. — Wontag, Witwoch und Freitag, abends 8 Uhr, Tonnerstag und Samstag, abends 6 Uhr ift Kriegsondacht.

Stiftungen. Di. Meisen: Montag, 6 Uhr, nach der Meinung der Stifterin: 6.45 Uhr für die Seele des Joseph. Dienstag, 6 Uhr iür die Berharbenen der Fannlie Sturm und Janz Wittwoch 6 Uhr iür Anna Narfa Gels baufer: 7.15 Uhr für Joseph Holzman n und ieine Spetan Margarete, geb. Kild. Mittwoch, 6 Uhr für Joseph Molzman n und beine Spetan Margarete, geb. Kild. Mittwoch, 6 Uhr für Joseph Molzman n und beine Spetan Wargarete, geb. Kild. Mittwoch, 6 Uhr für Joseph Molzman Cetta; 6.45 Uhr für die Seele der Maria. Samstag, 6 Uhr für den Grafen Tdebödins Garczwießt. Tienstag, 7.15 Uhr für den Grafen Vatrif Koffatowsfi Tonnerstag, 7.15 Uhr für Maria Josephn Schmidt. Freitag, 7.15 Uhr für Khilippine Müller.

Dritt-Orbensgemeinde Biesbaben. Am Donnerstag, 25. Marg, findet die gemeinschaftliche Ofter fommunion der Orbens-mifglieder mabrend der Meise 6.45 Uhr in St. Bonisatius fratt. Racher Generalabsolution. Blote am Bonisatiusaffar. Bollabliges Erideinen erwaniche

Maria bill:Plarefirme

Maria hills Pfarrtiche
Ol. Meisen: 6.30 (Generalsommunion des Jungtrauenvereins)
und 8 Uhr (Ansprache und gemeinsame Oftersommunion des Männerabostolates und der Erskommunisanden-Amadem. Ainderaotsesdienst (d.
Meise mit Bredigt): 9 Udr. Dochman wir Bredigt: 10 Uhr. — Nachm.
2.16 Uhr: saframentalische Andacht mit Umgang, um 6 Uhr: Fastempedigt
und Andacht. — An den Bockentagen sind die di. Meisen um 6.30, 7.15
(Schulmeise) und 9.16 Uhr; adends 8 Uhr: gasten- bezw. Kriegsandacht.
Am Tonnerstag, dem Jelle Mariä Berklindigung, ist um 9 Uhr Amt mit
Segen; abends 8 Uhr: Muttergottesandacht. — Beichtgelegen heit:
Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Mittvoch und Feritag von 5—6 und nach
8 Uhr, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.
Stiftungen: Kontag, 6.30 Uhr für den † Joseph Foreit
und seine Familie. Tienstag, 6.30 Uhr für den † Joseph Foreit
und seine Familie. Tienstag, 6.30 Uhr für den † Ansetag,
7.15 Uhr für die Berstorbenen der Familie Joseph Brud. Samstag,
9.15 Uhr für die Berstorbenen der Familie Lehne-Mahler in Mains

Dreifaltigfeitopfarrfirche

6 Uhr: Frühmeise. 8 Uhr: Militargotteodienst id. Meise mit Bredigt; während berselben ift gemeinschaft. M. Kommunion der Erstommunisanten). 9 Uhr: Kindergotteddienst (Amt). 10 Uhr: Dochumt mit Bredigt und Segen. — 2.15 Uhr: Saframentalische Andack. — An den Bochentagen sind die bl. Meisen um 6.30, 7 und 9 Uhr. Täglich abends 8 Uhr, ift Anbacht um einen gluchlichen Ansgang bes Rrieges. Mittwechabend 8 Uhr: Kreuswegandackt. — Freitagabend 8 Uhr, ift Fastenpredigt und furze Andackt. — Um Tonnerstag, 25 März, dem Feste Maria Berfündigung, ift um 8.45 Uhr ein Amt mit Segen für die Schulfinder. — Beichtgelegen beit: Sonntag trüb von 6 Uhr an, Mittwoch 6-7 und nach 8 Uhr und Sumstag 4-7 und nach 8 Uhr.

Rapelle ber barmherzigen Bruber Schulberg 7 Sonntag, murgens 6.30 libr: ht. Meffe. 8 Ubr: Amt. Rachm. 5 libr: Josefsandacht. - Werfings 6.30 libr: ht. Meffe. Dienstag und Freitag 7.15 libr: Schulmeffe.

St. Jojephi Boipital

7.15 Uhr: hl. Meffe. 8.30 Uhr: ht. Weise mit Brobigt. 3 Uhr: Fastenandackt mit Segen. — An den Blochentagen: bl. Messen um 6.15 und 7.30 Uhr. Dienstag und Freitag, nachm. 5 Uhr: Kriegsandacht.

St. Riliansgemeinbe Balbftraße

Sonntag, 21. Mars. Borminags 7.15 Uhr: Frühmesse mit gemeinsamer hl. Ditersommunion des Jünglingsvereins und der übrigen Jünglings sowie der Erissommunisanten. 10 Uhr: Dockamt mit Brevigt. 3 Uhr: Fastemperdigt und kurze Andacht. d. Uhr: Bersammlung des Jungkrauen-Bereins. – Dl. Beichte: Samstag 5 Uhr. Sonntagmorgen 6.30 Uhr. – An Berstagen ift die hi. Messe um 7.10 Uhr. – Tienstag und Freitag ist Schusgonesdienst. – Donnerstagassend 7.30 Uhr, it Bittandacht zur Erssehung eines glüsssichen Angangs des Krieges.

St. Marien=Pfarrfirche Biebrich

Sonntag, 21. Mars. Borm, 6 Uhr: Beickigelegenheit. 7 Uhr: Arübmeise und gemeinsame Kommunion des St. Josephs-Bereins. 8.30 Uhr: Kindermeise mit Bredigt. 9.45 Uhr: Hochunt und Bredigt. 11.15 Uhr: Miliadryatteaddenit mit Bredigt. Rachm. 6 Uhr: Hatrondsteil des hochw Derrn Baters Ambrofius. 8 Uhr: Batrondsteil des St. Josephs-Bereins. Täglich 6 Uhr: ht. Meise im Marienbaus und 6.30 und 7.15 Uhr: al. Weise in der Biarrfirche. Mittwochnachm. 5 Uhr: Beichtgelegenheit. Abends 8 Uhr: Kreuzweg- und Kriegsandacht. Tonnerstog wegen des Festes Marid Berfändigung morgens 7.45 Uhr: Hochant. Temfelden wohnen die Schulfinder der Beschieden Marias ist um 7.15 Uhr: Erichtgelegenheit. Arvitag, am deske der Schmerzen Marias ist um 7.15 Uhr: Engelaust. Samotagnachm. 4.30 Uhr: Beichtgelegenheit.

Berg Jein-Biarrtirde Biebrich

Sountag, 21. Marz Borm 6 Uhr: Gelegenbeit zur bi. Beichte.
7.30 Uhr: Arühmeile mit gemeinschaftlicher bi. Kommunion des Jünglingsvereins. 10 Uhr: Hochamt wit Bredigt. Vachm I Uhr: Borromäusverein. 4 Uhr: Mariendevein. 5 Uhr: Kaltenwredigt mit Kriegdandacht.
— Zaglich 7.15 Uhr: bi. Messe. — Tienstag und Tonnerstag ift Schulmisse. — Wontag: bi. Messe für den verstord. Kari Luk. — Tienstag: Seelenaut ihr den gefallenen Kriegdsreinsilligen Jaset Straßer.
— Mittwoch: di. Reise nach Meinang. Tonnerstag: Engelaut. — Wittwoch: di. Weise in Educad Meinang. Tonnerstag: Engelaut. — Weitag: hl. Weise in Educad Meinang. Tonnerstag: Engelaut. — Weitag: hl. Weise in Educad Meinang. Mitter Mutter: obends 7.30 Uhr: Krenzwegandacht. — Samstag: hl. Weise zu Ehren der Mutter Gottes: nachm. von 4 Uhr nad abends von 8 Uhr ab ist Gelegenheit zur di. Beisete.

Dotheim

8 Uhr: Frühmeise In berselben gemeinschaft. hl. Kommunion ber Francu umb des Militerocreins. 10 Uhr: Hochant mit Bredigt. Abendo 7.30 Uhr: Fasienvr. in mit Scarmsandacht. An den Wockentagen ift die di Melle um 7.10 Uhr. Dienstags und Freitags ist Schulmeise. Tonerstag, 25. Märs, am Irde Maria Berkindigung ist vormittags um 9 Uhr ein Amt. Freitagabend 7.30 Uhr: Krenzwegandacht für die Zeit des Krieges. — Gelegenheit zur hl. Beichte ist Samstagnachen, von 4 Uhr und Somntags trüb von 7 Uhr ab.

Erbenbeim

Um 10 Uhr ift Dochamt mit Brebist.

Connenberg

Conn- umb Feiertage: Fruhmeife mit Brebigt, 7.30 Uhr. Sochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Berflags: bl. Melfe, 7.30 Uhr. - Beicht-gelegenheit: An ben Borabenben ber Sonn- und Feiertage um 4 Uhr.

Conntag. Um 8 Uhr: Frithmeife mir Anfprache, 9.30 Uhr: hochamt mit Predigt. Rachm. 2 Uhr: Anbacht (Chriftenlehre). An Bochentagen ift bie bl. Deffe um 7.15 Uhr. Gelegenheit jur b. Beichte ift Camstagenadmittage port 4 Ubr av und Conntags por ber Grifmeffe.

Eliville

Sonntag, 21. Mars 6.45, 7.45, 8.45 Uhr: hf. Meifen. 10 Uhr: Hochamt. 2 Uhr: Saubmental Bruderichaft mit Umgang.— Kn Weife (Freitag in der Arensfapelle.)—Am Tonerstag ift wegen des Bertes Marid Berfündigung um 8 Uhr ein Amt mit Segen ; abends 8 Uhr ; Muttergottesandacht mit Segen. — Täglich Abendandacht um 8 Uhr (am Freitag mit Predigt). — Mittwochnaden. 5 Uhr : Beichritabl.

Johannieberg i. Rig.

Sonntag, 7.30 Uhr: Frühmeffe. 9.30 Uhr: Amt mit Bredigt. 2 Uhr: Racmittagsanbacht. Un Wochentagen find hi. Meffen um 6.20 und 8 Uhr. Beichtgelegenheit an Samitagen und Tagen bor Gelertagen von 5 Uhr ab und Sonntagmorgens von 6.30 Uhr an.

August Bachem

Sochheim am Main.

In Rugland ift er am 1. Mary gefallen, geftorben wie er gelebt. Er gehorte ju den Menschen, au denen man fich ein Beispiel nehmen, sonnte. Eine fewame, reine Seete, gab er fich schlicht und einsteht, aber fier ind entschein. Alls Bierprases bes Kart, Jünglingsvereines mit Ehrenweitglied bes Acheitervereins jurgte er für beibe Bereine Tag und Racht. Die ftertliche Bicheret bes Acheitervereines ist in der Ongestieche fein Beet. Ein Alle in der Geben Bereine Berei und Nacht. Die flottliche Bildenet des Arbeitervereines ist in der Samptische fein Beert. Ein Blad in die mit feiterem Berftändund andgewählten Bilde geigt mis die Geisteskoft, die er liedte und für seine Kollegen sie angebeacht hielt. Die wollte er mehr als ein Arbeiter jein, jo trug er fich anch in seinem Meuheren. Alles war echt en ihm. Zeine Junggesellenklause (der große Kinderstrumd war unverweiristet) war wie ein holdschaft von Ladwig Richten. Seine Jugebörigteit zur Gesellschaft für derittige Kunft und die tulkfröstige Universitätigen. Albertus Muguns-Gereins zeigen seine Intereffen für unteren beigten Beele Babei war er nicht einseitig. Bürgerverein und Diff und Gartenbanverein verlieren ein eitriges Borfundduntiglieb. Sehr, iehr viel aber verliert die Zentrunspartei. Ein treuer Jornub, ein opferfreudiger Verteidiger bes Wahrspeite, Macht und Freiheit ift ums genommen worden. Sterb er für diese Joeale? Der Derr gebe ihm die ewige Ande. Sein Andenken bewahren nir ein besten, woder wir ihm neckeitern ndene mir ihm nacheifern.

Wilhelm Saenlein, Sochheim a. Main,

Kommunifanten= und Stiefel

Gur Mabden: Bubide Stiefel mit Luffappe B1 -35 . . 6.95, 5.95, 4.95

26-47 mir 8.50, 7.50, 0.95, 5.15 Enorme Andwahl, befannt fite gut unb billig. Kuhns Schuhgeschäfte, Wellright. 26, Bleicher. 11

podfficas-Gesalischer 1686/3660 -

Wir empfehlen uns zur

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Flügeln, Pianinos, Koffern und Reisegepäck

unter Garantie

in unserem massiven, feuersicherem, staub- u. ungezieferfreien

Lagerhause

Adolfstrasse 1 an der Rheinstrasse

Bureau: Adolfstr. I.

Telefon 872.

Neue Konfektion

In gewohnter reicher Auswahl sind auch jetzt sämtliche Neuheiten bei mir vertreten. Wie immer, wurde auch diesmal eine besondere Sorgfalt auf die mittlere Preislage verwandt. Der Preis allein sagt nichts! Von Bedeutung und ausschlaggebend sind die in jeder Weise erstklassig zu nennenden Stoffe und Materialien, die selbst die billigste Preislage bei mir zeigt.

Diese Zusammenfassung heißt "Leistungsfähigkeit", ermöglicht durch großen Bedarf und Einkauf für 10 Geschäfte.

Das Spezialhaus für Damenkonfektion und Kleiderstoffe.

Langgasse 1/3

10 Geschäfte

Wiesbaden, Scharfes Eck

Königliche Schaufpiele Semstag, 20. Marg 1915 77. Borbelling. 38. Boritellung Mit Deibeiberg. Schaufpiel in 5 Atres von Biffelm

Dager Görfter.

Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 10.15 Uhr. Relidens - Theater

Dupend- und Ganfgliertarten gilltig. Gaftipiel Ratie Dorften bom Derzogl Dofthenter in Braunfdroeig.

SHES ich noch im Glügelfleibe ...

Gin froglitdes Spiel in 4 Unfidgen non Albert Rebm und Mortin Frebfee, Anfang 8 Uhr. Gabe gegen 11 Uhr. Schines Rinderfinppftilbiden bill. u verfaufen. Geerobenftruße 25, HII.



Schleswig = Holftein'sche

ialick feifc aus ber Molferei u. frifche Trinketer empf billigft i. Boftienbi John, Alaufen in Rantrum. Berisnno frei. Bürgfchaft: Burlifnehme.

Bet Aheumatismus Ilolas ichug, Gelente, Gefichte Genickse ichmers wim, bat, verl, gratie Proben b Bahn's Salbe, Ober Ingelheim.

Rinbermagen = Bertftatt: Berbedie etc. Schulze, Bleichitrnge 17, Aorb- und Stubifichterel.



Mit tiefer Trauer geben wir unferen Parteifrennben bie Rach-beft ber Begirtsobmann und Mitglieb bes Sauptvorftanbes

Berr Rellermeifter

Unteroffizier

am 1, Marg 1915 ben Belbentob fürs Baterland auf bem öftlichen Rriogafdauplat erlitten bat. Greilen unferer Bartei mar er ein überaus eifriger Rampfer für Babrheit, Recht und Freiheit.

Der Berr gebe ibm die emige Rube.

Der Borftand der Zentrumspartei im erften Raffauifden Wahlkreis. Saenlein, Dochheim

Danksagung. Für die vielen liebevo'len Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Herrn Konrad Jung

sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Itmen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Konrad Jung, geb. Giesen.

ERBACH i. Rheing., den 19. März 1915.

Erste Rockarbeiterinnen per fofort gefucht. J. Hertz, Langgaffe 20

Neu eröffnet:

Theater, Kunft, Wissenschaft

Gunftes Buffus-Rongert im Aurhaus Es ift immer intereffant, Rarl Schuricht, ben Bene-

raliffimus unferer ftabtifchen Mufit, als Dirigenten im Rongertinal gu beobachten. Auch dieses Bullustongert erhielt durch

ihn ein gang personliches Geprage. Es gab gleich zwei ort-liche Erstaufführungen: Walter Riemann's reizvolle und

flangicon inftrumentierte "Rheinifche Rachtmufit", ein Stim-

mungsbild nach dem Gewitter, für Streichorchefter und bor-

ner op. 85. Sodann Bani von Alenau's, bes Freiburger Theaterfapellmeisters prächtige F. moll . Symphonie. Der Komponist ist durch seine, in München erstaufgeführte Oper

Sulamith" und durch Rammermufifmerfe befannt geworden.

Man rühmt ihm ein ftarles felbständiges Talent, blubende

transparente Ordeftersprache, vornehme Diftion und Erfah-rung in den Runften der Instrumentation nach. Dem ent-

fpricht auch diefe Sumphonie, die der Romponift felbft mit fenrigem Schmift und rontinierter Sachtenninis, wenn auch mit

etwas viel augerlicher Gymnaftit birigierte. Das Bert verdient in allen Kongertfalen befannt ju werden. Der glangvolle erfte Cap, das wunderbar gejangreiche Abagio, das intereffante

Molto vivace, das gum Echluffe mobl etwas abfallende Allegro:

die Symphonie hat reichen Inhalt an mufifalifchen Gedanten

und erinnert zuweilen an Anton Bruciner. — Es folgte in dramatischer Darlegung Goldmart's Duvertüre Im Frühling", deren lebensvolle und frischatmige Themen dem allgemach erwachenden Leng so recht entsprechen. Einige

programmatifche Epifoben wie Bogelfang und Gewitter laffen die Einfluffe der Baftorallumphonie, die harmonit oft Bagnerianismen erfennen. Doch fag' ich nicht, daß dies ein

Und dann tam bie Gebnfucht bes Abends, um bie fich felt Bochen in allen Damengirfeln die Unterhaltung gebrebt bat, die jungen Damen redten fich in heller Frende faft die Balfe and: Lev Glegaf, Beldenienor und Roniglicher Rammer-fanger, foniglich fein Buche, toniglich die Stimme, ein Bom-

Musikalische Unterhaltung.

Marktstrasse 26

Mobiliar-Verneigerung.

Dienstag, ben 23. Marg er., morgens 930 und nachm. 2,30 Uhr beginnend laffen bie Weichwifter Wild in ber Wohnung

13 Taunusstraße 13 II. Etage

nachbergeichnete gut erhaltene Dobiliar Gegenftanbe freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung verfteigern, als:

2 vollftanbige Ruftbaum Schlafzimmer Ginrichtungen mit je 2 Betten, Spiegelichrant, Bojdioilette, 5 vollftanbigen Ruftbaum Betten mit Roffoar - Matragen, Ruftbaum Spiegel. und Rieiberfchrante, Baichtommoben mit Marmor, Raditiide, Rleider und Sandtuditander, 1 Ruftb. Bianino, Berito, herren- und Damen-Edgreibtifde, Sofa- Bier- und Gerviertifche, Stuble, Bluichgarnituren, Ottomanen, Spiegel, Bilber, 2 große Bolfterturen, eleftriiche Beleuch tungetorper, Baichgarnituren, Teppiche, Borlagen, Tijch u. Beitbeden, Blimeaux, Riffen, wollene Rulten, Gardinen, 2 eiferne Birmenichilber, Gaoberd, Bafchemangel, Stanbfauger, Gisichrant, Dabdenbetten und fonftige Saushaltungegegenftanbe.

Befichtigung am Berfteigerungstage.

Auktionator und beeidigter Tagator. Telefon 2941. Schwalbacherft. 23.

Kapital und Reserven 69

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6

Telephon 66 u. 6604

Günstige Verzinsung von Bar-Einlagen Abhebungen stempelfrei

Vermögens-Verwaltungen

Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Une, Abe und Um-Meldezettel gu haben in ber

Buchbruderei Berm. Rauch, Wiesbaden, Friedrichftrage 30

Abonnements-Konzert bes Kurorchefters. Freitag, abends 7.30 Uhr im großen Saale: Sechstes Konzert bes 2. Juffus. Leitung: Serr Carl Schuricht, Städt. Musikbireftor. Solist: Derr Michael Bohnen, Kgl. Hofopernlänger (Baß). Orchefter: Berftärftes ftädt. Kurorchefter Am Klavier: Herr Walther Fischer von bier. Samstag und Balmfountag, 4 und 8 Uhr: Abonnements-Rongert bes Aurorchefters.

" Ronigl. Schaufpiele. Begen Erfranfungen im Berfonal findet beute Camstag, 20. Marg, anftelle ber angefündigten Borftellung "Der Bigennerbaron" eine Aufführung bon "Alt-Seibeiberg" ju Schaufpielpreifen ftatt. Ab. B. Ani. 7 Uhr. Die für "Bigennerbaron" gelöften Gintrittskarten behalten auch für "Alt-Deibelberg" Giltigfeit. Der Differengbetrag wird an ber Raffe gegen Borgeigung ber geloften Gintrittefarte guruderflattet. Am Countag, 21. Mars, geht im Ab. C. humperdind's Marchenoper "Romigefinber" in Szene. Den "Ronigefohn" fingt gum erften Male Berr Schubert.

* Königl. Schaufviele. (Spielplan vom 21. bis 22. Marg.) Sonntag, Ab. C: "Königsfinder." Anf. 7 Uhr. Montag: Sechfies Symphoniekongert. Anf. 7 Uhr. Dienstag, Ab. A: "Kater Lampe." Ani. 7 Uhr. Mittwoch, Ab. D: "Abu Haffan" Hierauf: "Tie Jahredseiten der Liebe." Ani. 7 Uhr. Donnerstag, Ab. B: "Tie Balfüre" Anf. 6 Uhr. Freitag, Ab. C: "Bie die Alten fungen." Ani. 7 Uhr. Samstag, Ab. B: "La Traviata". Anf. 7 Uhr. Somntag, Ab. A: "Lobengrin". Ani. 6 Uhr. Montag, Ab. D: "Die Rabensteinerin". Ani. 7 Uhr.

" Relibengtheater. Statt ber angefündigten Muffuhrung von "Dorf und Stadt" findet am Sountagabend das Jubi-läum ber 50. Aufführung des Schwankes "Die spanische Fliege" ftatt. Die Rolle des Dr. Gerlach spielt Theo Mantow als Gaft.

* Refibeng-Theater. (Spielplan vom 21. bis 26. Märs.) Countag, vorm. 11.30 Uhr: Opernaufführung bes Spangenbergichen Konservatoriums. 3.30 Uhr: "Das Glüd im Wintel."
(Halbe Breise!) 7 Uhr: "Dorf und Stadt." "Die spanische Fliege."
Montag: "Naria Theresia". Dienstag: "Der gutsisenbe Frad."
Mittwoch: "Bemion Schöller." Donnerstag: "Sturmidbil." Freitag, 22. Bolfovorstellung: "Dorf und Stadt." "Die fpanifche

* Refibengtheater. Rad langerer Baufe gelangt am Samstag und Sonntag bas ftets gern gefebene Schaufpiel "Dorf und Stadt" jur Aufführung. Das "Borle" fpielt bas beliebte ebemalige Mitglieb bes Refibengtheaters Fraulein Ratie Dorften vom Bergogl Softheater in Braunichweig, ale Maler Reinhard gaftiert Berr Theo Mantow auf Anftellung. Conntagnachmittag mirb Subermanns "Das Glud im Bintel" ju halben Breifen

Aurhaus in Wiesbaden.

Camstar, ben 20. Mars, nachmittage 4 Uhr: Abonne-mentelongert bee ftabt. Aurorcheftere. Leitung: &. 3rmer. 1. Ouvertüre jur Oper "Gurnanthe" (C. M. D. Weber). 2. Largbetto (G. Banbel). 3. Ballettmufit "lleber allen Zauber Liebe" (E. Lassen). 4. Liebestraum nach bem Balle, Intermesso (A. Czibulfa) 5. Duverrüre zur Oper "Mignon" (A. Thomas). 6. Königolieber, Balzer (Joh. Strauß). 7. Fantasie aus ber Oper "Traviata" (6. Berbi). & Abends 8 Ubr: Abonnementetongert bes ftabt. Aurorcheftere. Leitung: D. 3rmer. 1. Ouverture gur Oper "Bibelio" (& v. Beethoven). 2. Gantafie aus ber Oper "Das Radtlager von Granaba" (E. Rreuger). 3. Ouverture jur Oper "Der Freifchun" (C. DR. v. Beber). 4. Fantafie aus ber Oper "Un-

Balramfir. 2 neben Gde Bleichftr 2 Bimmer, Ruche u. Bubebs: m ob. ohne Baben gu berm. Rab. I. Storf

Saatkartoffeln (Bantiens Julie ju verkaufen, Saatgaffe 22

Hervorragend wirksam bei Rheumatismus, Gieht, Taubheitsgefühl, Nervenschmerz. Durch Inrevenschmerz. Durch Inrevenschmerz. Durch Inreverzüglichen Filuhtol-Heilmittel bin von meinem langjanrgen Rheumatismus vollständig befreit worden.
Kähte Russard, Wiesbaden. aus Ihre Filuhtol-Mittel haben großlartig gewirkt, meine Frau und ich sind von dem schrecklichen Leiden er öst.

von dem schrecklichen Leiden er öst. C. Frenzel, Bonn Filuhtol-Tabletten, Glas 2.50 Mk. Filuhtol-Salbe, Kruke 2.50 Mk. n Wiesbaden: Schützenhof-Apo-theke und Viktoria-Apotheke. Versende auch nach auswärrs.

Hautleiden

naffen Samieiben befreit burd 3hr gutes Dittel. Deinrich Rohfamm, Gitter bei

Seit Jahren litt ich an Schuppen-Flechten, welche burch 3hr Mittel ver-schwanden. L. Walter, Reuftabt (Bfl.). Junigiten Dank für gründliche Deilung eines 25 Jahre alten Sautleibens.

Filuhtol-Hautpillen Biesbaben : Schilhenhof - Apo theke und Diktoria Apotheke. Berjand auch mach auswärts,

für Canbfturmfür Richtheerespflichtige mit pflichtige obne Ginidluß ber Rriegegefahr gegen eine febr matige Bufappramie, un-

Einichluft ber auf einen Bruchteil ter Garantle filr fofortige und volle ermähigte Bramie, beim Alter 30 g. B. Ansgahlung im Det 111 für Dit. Rriegstobesfalle

Begirtibireftion Biesbaben

bes Allgem. Deutschen Berficherungevereine a. G. in Stuttgart Rheinstraße Rr. 74

Landauer, Coupés, Halbverdecks, Offene Wagen,

nen umb gebraucht, in großer Auswahl vorrätig. Auch einige febr gute Ge-fchirre aus Brivatbefin preism. abg.

Rrud, Boftvagenban, Schierfteiner Etrafte 21.

Bahnholstraße 6 - WIESBADEN - Telefon 59 u. 6223

Internationale Spedition.

Möbeltransporte des in und Austandes

Moderne Möbellagerhäuser

Unter Aufsicht des Vereins der Aerzte Wieshadens, die Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke und Genossen und des Königlichen Kreis- und Departements-Tierarztes

- Die Anstalt empfiehlt: -Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert. Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend subereitet und trinkfertig (Professor Heubner'sche Mischung). Dr. Axelrod's Yoghurt und Kur-Sahne.

Trockenfütterung.

Versand nach suswarts.

Schwelzer kühe

bine" (M. Lorping). 5. Boripiel gur Oper "Lobengrin" (R. Bagner). 6. Fantafte aus ber Oper "Der Iltegende Sollander" (R. Wagner).

Sonntag, den 21. März, nachmittags 4 Uhr: Abonne-mentotonzert des fiädt Aurorchefters. Leitung: D. Irmer. 1. Frühlings-Einzug, Marid: (F. v. Blon). 2. Ouvertüre zur Oper "Fro Diavolo" (D. F. Auber). 3. Tenor-Arie aus dem "Stabat mater" (G. Mollini). 4. Frühlingsstimmen, Walzer (Joh. Strauf) 5. Bwijdenattmuitf und Barcarole aus ber Oper "Doffmanns Erzählungen" (3. Offenbach). 6. Fantafie aus ber Oper "Die Favoritin" (G. Donizetti). 7. Ungarische Rhapsobie Rr. 2 (F. Diezt). * Abends 8 Uhr im Abonnement im großen Saale: Beet boven-Abenb bes ftabt. Rurorcheftere. Leitung: Derr R. Schuricht, ftabt. Mulitbireftor. Golift: berr Rongertmeifter Rarl Thomann (Bisline). Bortragsfolge: 1. Coriolan-Quverture. 2. Kongert in D. dur, op. 61, für Bibline mit Orchefter. I. Allegro ma non troppo. II. Larghetto. III. Rondo - Milegro (Karl Thomann). 3, Oubertitre Leonore Rr. 3.



Für die arme Frau in R. gingen noch ein: v. W. 1 Mart; Schmidt 1 Mart.

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschift, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	Norse von 16 Mär: 17, Warr	New Yorker Birse	Kurse vom 16.Märs 17. Märr	
Eisenbahn-Aktien:	10	Bergwu. IndAkt.:		
Atch. Top. Santa Fé :	951/, 954/,	Amalgam. Copper c.	541/4 541	
Baltimore & Ohio .	061, 661,	Amer.Smelt.&Ref.c.	637/4 647/4	
Canada Pacific	159. 1581/	P		
Chesapeake &Oh.c.	41,- 41,-	Amer. Tel. & Telegr.		
Chic.Milw.St.Paule.	86 86	Ansconda Copper p.	26 261/4	
Denver & Rio Gr. c.	61/4 51/4	Betlebem Steel c	571/8 573/4	
Erie common	220/, 220/,	Walter Barrelson	=======================================	
Erie 1st pref.	36 ³ / ₆ 36 ³ ,	Mexican Petroleum United Stat. Steel c.	441/0 449/4	
Illinois Central c.	113 112	The state of the s	1042/4 1043/4	
L uisville Nashvilla Missouri Kansas c.	10% 10%	4 - 10 Pr		
New York Centr. c.	83 824/4	Eisenbahn-Bonds:	100 CO	
Nerfolk& Westerne	1001/, 1001/	4º/, Atch. Top. S. Fé	95% 95%	
Nort sern Pacific c.	102% 102%	41, % Baltim &Ohio		
Pennsylvania com.	105 104%	5% Central Pacific.		
Reading common .	1431/, 1431/,	41/41 Ches. & Ohio		
Rock Island com	1/4 3/4	3º], Northern Pacific		
Southern Pacific	831/, 831/	47/0 14 14		
Southern Railway c.	147, 15,000	4º/o Reading	77 77	
South. Railway pref.	47% 47%	4° South. Pac. 1929		
Union Pacific com	1197/4 1201/4	5% union Pacific cv.	94% 94%	
Wakash pref	11/2 11/2	WALL DESIGN PECIFIC CV.	A STREET STREET, ST. B. C. S.	

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolys Krier, Paul Alexander Krier. Beichsbeit-Giro-Kouss An- und Verhauf von Wertpapieren, sessehl gleich an unverer Kasse, als auch dorch Ausführung von Hörsenaufträgen. Vermietung von fauer- und diebessicheren Pangerschrank/ächern Mündelsichere Anlagepapiers an unserer Kasse stets vorrätig. — Composs Einfösung, such vor Verfall. Compossingen diesergung — Vorschüsse auf Wertpapiere. — An und Verkauf eller seelinföschen Hanzusen und Celdeseren, einer Ausführung siter übrigen in des Hankfach einschlegenden Geschlitz.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

höberen Lage eine hinreißende Gulle von Bohllaut und Kraft entfaltet. Man wurde nicht fait, diefe von Ratur und Runft fo febr begunftigte Stimme immer wieber gu bewundern, eine Bugabe nach der andern murde dem in froblicher Gebelaune befindlichen Stimmriefen abgerungen, ichlieftlich maren es vier Jugaben und ale der Ganger das "Deutschland über alles" anftimmte, da fiel die gange Berfammlung begeiftert ein. Berr Clegaf fange beute noch, wenn man dem Bunfche des P. Bublifums nachgegangen mare. Der Rünftler trug ben Schlufe-gefang aus "Guntram" von Rich, Strauß, "Balters Preislied" aus "Die Meisterfinger von Rurnberg" und Lieber von Bolf, Brahms und Sans Hermann vor, die letigenannten mit Ala-vierbegleitung (herr 28. Filcher), und entfesselte damit die üblichen unbeimlichen Beifallsftürme eines geseierten Helden-

bentenormaterial voll blithender Farbe, bas namentlich in ber

tenors. Und Beifall fand wie immer auch unfer ftabtifches Rurordefter für feine Deiftertaten ben gangen ausverfauften Rongertabend fiber.

Rurbaus. Umer Leitung bes herrn Mulifbireftors Carl Schuricht finbet morgen Sonntag im Abonnement im Rurhaufe Beethoven-Abend bes Stabt. Rurorchefters ftatt.

* Rurhaus. (Bodemprogramm.) Montag, Dienstag, Mittwoch, 4 umb 8 Uhr: Abonnements-Rongert bes Rutorchefters. Donnerstag, 4 Uhr im Abonnement: Militar-Rongert, 8 Uhr:

bei hohem Lohn gefucht.

Frankfurter Privat-Tele-

fon Befellicaft m. b. S.

Frankfurt a. M. Stiftftr. 29/33

Einkräftig.Fahrburiche

u. ein tücht. Fuhrmann

fofert für bauernb gejucht. Poffpebitent 2. Rettenmaber 5 Mitolafftraße 5

Ofenfegerlehrling gefucht

Berb- um Djenichaft, Steingaffe 32.

Braver Junge tann bie Buchbinberel erlernen. A. Scholz, Rt. Rirchgaffe 2

Fräulein hann das kochen Bribet. Dotel Corban, Micolasitrage 19.

Juititut Worbs.

Gorbereitungsauft It a. alle Alaff. n. Eraus. (Einjähr., Höfent., Abitut.) Crbestoffund. b. Prims intl. Prient., Lebranstalt f. alle Sprach., a.f. Aust.

Pr.-U. u. Wachhilfe in allen Sochern, nuch für Mabden, Ranti. und Benmte.

Morbs, 3nh bes Cheriebrengengeiffes

Abelbeibirr. 46, Gingang Oranienftr.20

Berlitz

Sprachschule, Luisenstrasse 7.

Fremdspracal. Unterricht. Verwundete erhalten

bedeutend ermäß. Preise.

Gaszuglampen,

Pendel u. Wandarme

in großer Unewahl gu billigen Preifen, Alle Gorten Giffbforper u. 3hfinber.

auch für Epirims-Blüblichtiompen. Beib-Laternen, Bartip ritustocher,

Lunten-Tenergenge.

M. Roffi, Wiesbaden

Wagemannftr. 3 Telephon 2000

Klavierstimmer (Hind)

empflehlt fich Josef Rees, Wiesbaden

Dobheimerstraße 28. Telepson 5965 Geht auch nach entwärts.

Direft. : G. Worbs, ftoatlich gepri

am Mittwoch, ben 24. Mary 1915, vormittags 10 Uhr beginnend, werben im Winteler Gemeinbewalo, Diftrift 9b "bobeetchen", verfteigert:

7 Gidenftamme, 1,69 Feftmeter 1 Birfenftamm, 0,26 Beftmeter 186 Raummeter Gidenfchichmugholg Gichentnüppel 197

Buchenicheithola 124 Buchenfullppel 104 Birtenfnüppel.

Dir berfteigert werben bei ber Gelegenheit: 2 Gidenftamme, 0,67 Reftmeter, 4 Raummeter Gichenschichtnuthola, 6 Raummeter Bardenfchichtnupholy, 18 Raummeter Gidenfnuppel, 5 Raummeter Buchenicheit und 4 Rammmeter Buchenlnftppel, aus bem Diftrift 11 "Jatobeborn".

2Binfel, ben 18. Marg 1915.

Der Bürgermeifter: Bartmann.

Wontag, ben 22. Märg 1915, vormittage 9.30 Uhr anfangend, werben im Erbacher Gemeindewald, Diftrift "Siebenmeg 11" verfteigert:

> 12 Raummeter Giden . Schichtnugholg 834 Gichen-Scheitholg Gichen-Anfippelhola 93 491 Buchen Scheitholg Buchen-Rnuppelholy

Anfang bei Solgftog Rr. 211. Erbach am Rhein, ben 16. Marg 1915.

Roch, Bürgermeifter.

Um Montag, ben 22. Mary 1915, lagt bie Stadt Bord, im Porcher Stadtivald, Diffrift 51 "Steinifder Schlag" (Bolfioch) an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend verfteigern:

36 Raummeter Gidenfcithola Gichenfnüppelhol3 55 1 214 Budjenfcheitholg Buchentunpp:I Buchenreiferfnfippel fowie eine Menge liegenbes Reifig. Anfang bormittags um 9.45 Uhr.

Der Magiftrat.

Gingetragene Genoffenichaft mit befchrantter Saftpflicht.

Friedrichstraße 20

Tages-Ordnung

ordentlichen Generalversammlung

am Samstag, den 27. März 1915, abends 8.30 Uhr, im Saale des Turnvereins Bies: baden, Sellmundftrage 25, dahier.

1. Bericht bes Borftanbes über bie Berwaltung bes Jahres 1914; 2. Remonft von vier Auffichteratemitgliebern auftelle ber nach § 17 ber Sahungen ausscheibenben herren: Architeft und Stabtberorbneter Bris bilbner, Bandwirt und Stadtrat Bilhelnt Rraft, Babrifant hermann Betmedh, Sonbmachermeifter Emil Rumpf:

3. Bericht bes Auffichterate über bie Brufung ber Jahreerech-

mung für 1914;

4. Befchluffalfung über Genehmigung ber Bilang, Entlaftung bes Borftanbes und Berwenbung bes Reingewinns aus 1914;

5. Sonftige Bereinsangelegenheiten.

Bir laben gu gahlreicher Teilnahme an ber Generalverfammlung mit bem Bemerten ein, bag bie Ueberficht ber Ginnahmen und Ausgaben, bie Bilang, die Geminn- und Berluftberechnung bes 3ahres 1914, fowie bas Bergeichnis ber Mitglieber nach bem Stanbe bom 1. Januar 1915, bon beute an, ber ausführliche Beicatibbericht bon Freitag, ben 26. Mars 1915 an in unferem Geichaftsbaufe offen liegen. Drudabzüge fonnen in Empfang genommen werben und fteben auch in ber Generalberfammlung jur Berifigung.

Biesbaben, ben 19. Mary 1910.

Dorichufiverein zu Wiesbaden

Gingetragene Benoffenichaft mit befdrantter Baftpflicht.

Hirich

Hehner

Fren

Schleucher

(vorm. Institut Ridder)

Frauenarbeits-, Fortbildungs- und Haushaltungsschule

Pensionat und Erziehungsanstalt für Junge Mädchen Seminar ibr Handerbeitslehrerinnen

> Wiesbaden, Adelheidstraße 25 Lebriacher:

a) Praktisches Nähen, Wäschezuschneiden und

Kleidermachen
b) Sticken und Kunsthandarbeit
c) Zeichnen und Malen
d) Sprach- und Forthildungskurse, Kunstgeschichte.

Am 15. April Beginn des Sommer-Semesters.

Anmeldungen und Prospekte durch die Vorsteberin Antonie Schrank.

Sprechstunden : Ilglich mit Ausnahme von Sonntagen und Samstas Nachmittas von 11-12 u. 3.33-4.30 Uhr

Grosse eigene Fabrikation!

11 Kein Laden, die Ursache meiner berühmten Billigkeit 11

Wo kaufe ich meine Garderobe vorteilhaft?

Diesem ber echtigten Verlangen des kaufenden Publikums kommt ein Geschift wie das meinige am allermeistesten entgegen. Ein grosser Tell meiner Kontektion ist eigene Herstellung und stellt das Vollendetste auf diesem Geblete dar in einer Preiswirdigknit, die sich auf dadurch erzielen 1851, weil ich keinen Laden habe und mein Geschäft im L Stock ist, wedurch ich gewaltige Ladenmiete erspare. Das kommt Ihnen zugute.



Herren-Anzüge, Hreihig, auf 3Knopf, I reihig, auf 2 u. 3 Knopf, intausendiacher Auswahl, in solider sowie lebhafter farbenfreudiger Ausmusterung:

Mark: 1150 1450 1900 2450 2800 3350 3800 4400 4950

für Junge Herren für das Alter von 14 bis 20 Jahren

Mark. 950 1200 1650 2100 2600 3150 3600 Herrenhosen Mark 195 290 400 550 650 8 — 15

Besondere Spezialiät; Gut passende Kleidung für starke u. sehr schlanke Herren

ommunion- u. 🛭 onfirmations-PA

ans erprobt guten Stoffen in schwarz und blau, I und II reihig мь. 950 1050 1350 1700 2150 2500 2700 2900 3450

Ma Löwenstein W.

Mainz, Bahnhofstrasse 13 nur 1. Stock, 1 Minute vom Hauptbahnhof

:: Kein Laden, die Ursache meiner berühmten Billigkeit ::

Grosse eigene Fabrikation!

Geisenheim

Grandlicher Unterrich

das Rektorat

Kath. Unterrichts u.

Erziehungsanstalt in

Coblens . Mojelweiß.

gur den Weißen Sonntag empfehle

Rofenbrange in Bein, Perlmutt, Silber in allen Breifen Ropfe und Kerzenkränzchen in großer Answahl und neuen Mufter, Kerzentsicher, K rzen mit Schmad von 2,20 an bis 8 Mt., fowle große Answaß in Kommunios. Andenken jeber Mrt. Opfersergen in allen Groben.

C. Tetsch, Wiesbaden

Schwalbacherftrage 19. Devotionation-Beschäft. Schwalbacherftraße 19

Heilinstitut für BEINKRANKE Beingeschwüre, Beintlechten, Adernentzundung, Plattfuß

Spezialarzt Dr. med. Franke Schon, Behandlung o. Operation, o. Bettrube u. Berufastörung Mainz, Francolobstr. 16. Montag und Donnerstag 1-5, Bingen, Rhein, Hof, Obere Vorstadt 14. Freings 8-11. Unbemittelts und Frauen von Kriegern kleines Honorar!

Bekanntmachung.

Lateinlose Realschule; das Reisezeugnis berechtigt zum ein-

jährigen Militardienft. Profpekte verfendet der Direktor.

Behnklaffige höhere Maddenichule und Denfionat ber Urfulinen.

Haushaltungs. Rurfus

Beginn bes Commerfemefters am 15. April. Mihere Austunft erteilt bie Oberin

ru Delleu

bei den berechtigten 7 Klaffen Brognmu. m. Realfoule

nimmt tatholifde Anaben mit vollenderem Q. Lebensjahr an Oftern und im Derbit auf. Beginn bes Schaffahres am 19. April. Austunft und Profpett burch

Ronigliche Fachichule fur die Gifen. und Stablinduftrie bes Siegener Landes gu Giegen.

Beginn bes Couljahres: 15. April 1915,

A. Tagedichule: Brattifche Ausbildung in den Behr-wertftätten (Schlofferei, Dreberei, Schmiebe, Formerei, Riempnerei) neben geichnerifchem und fachmiffenschaftlichem Unterricht.

Anfnahmebebingung: Erfolgreicher Befuch einer Bolleichule Rurfusbaner: 2 3abre. Schulgelo: 60 Mart jagrlich für preugifche Schüler.

Etipenbien für minberbemittelte und wirbige Gdiller. Die Reifeprufung gilt It. Minifterialerlag ale Gefellenpriifung für Edloffer und Comiede.

B. Countage: und Abendfurje für nicht mehr for:bildungefchulpflichtige junge Beute ber Metallinduftrie. Beginn :

Mumelbungen jest erbeten. Progamme und Mustunft toftenfrei burch

Die Direttion. 3. B. at benicher.

im Südbahnhof.

Amtliches Rollfuhrunternehmen der Königl. Preug. Staatsbahn

Spedition von Gutern aller Art

| Werniprecher 917 u. 1964

Fernsprecher 917 u. 1964

Ein Gelegenheitsposten

Anzugstoffe

Reste

für Anzüge, Hosen, Knabenanzüge

Serie

Eigentlicher Wert über das Coppelte!

Wieshaden, Rirchgasse 62, Mauritiusplats